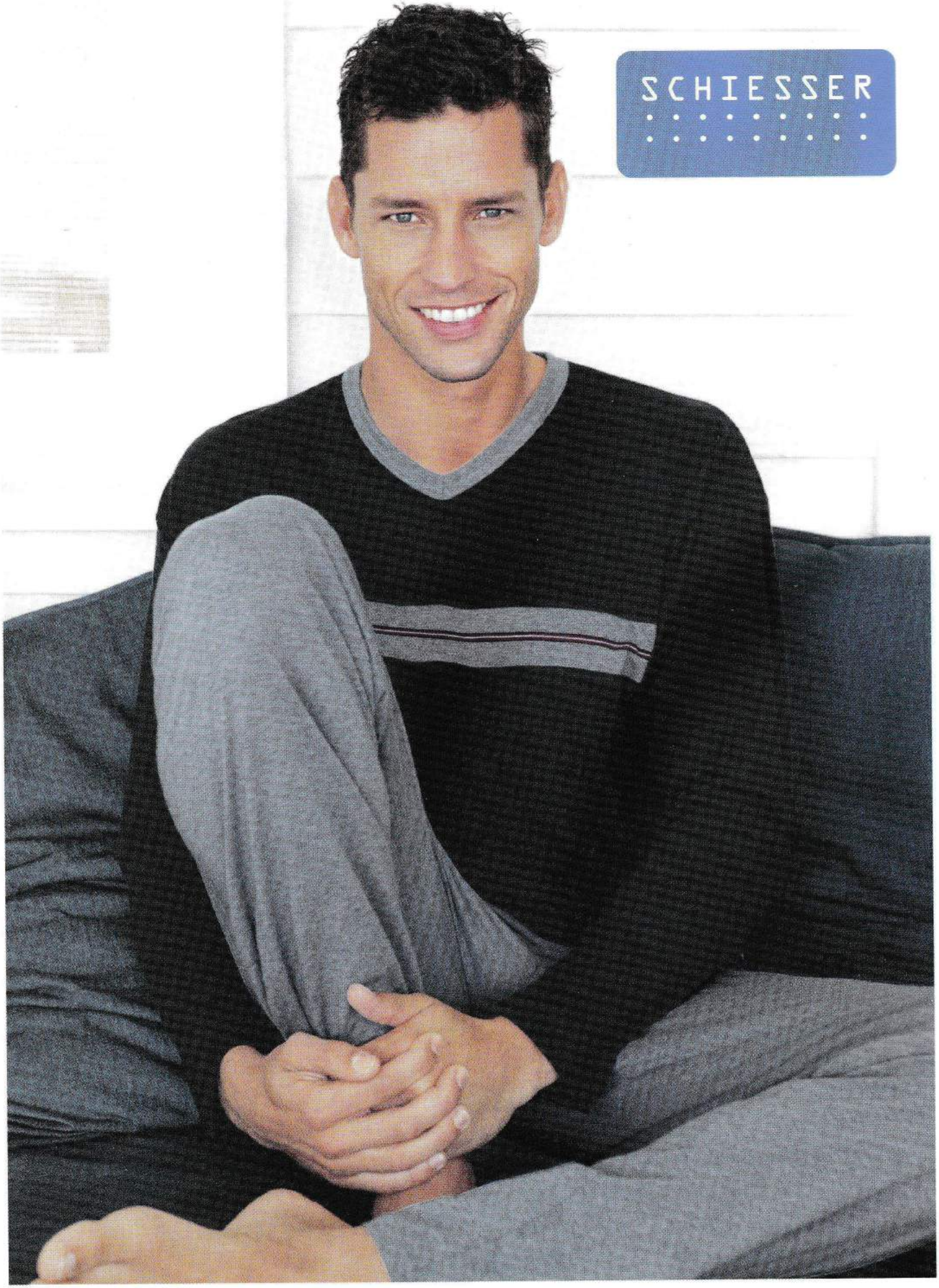
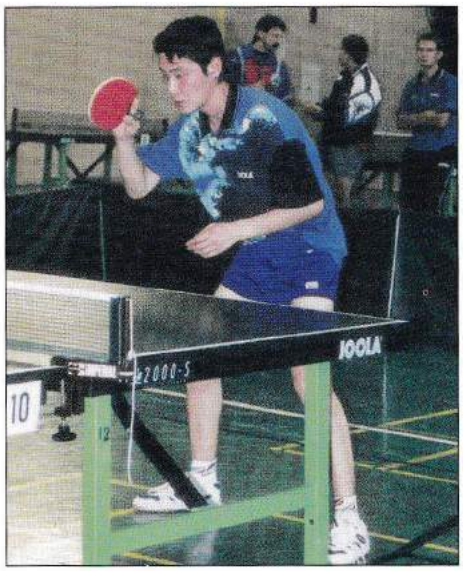
Post SV Telekom Augsburg
Regionalliga Süd

Saison-Magazin 2002/03


SCHIESSER



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Wer ist Schuld an dem Dilemma	5
Vorstellung des Post-Teams	7
Steckbriefe unserer Aktiven (2-4)	8
Steckbriefe unserer Aktiven (5-7)	9
Regionalliga-Kader auf einen Blick	11
Saison-Vorschau	13
Saison-Spielplan 2002 / 2003	14-15
Interviews mit Trainer und Nummer 2	16
Spielerstatistik Saison 2001 / 2002	17
Deutsche Computer-Rangliste	18
Weltrangliste, Vereinsjubiläum	19
1980 – 2002: 22 Jahre kontinuierliche Arbeit	20-22
Wünsche von Sportpolitikern	23
Jörg Stüttgen kehrt zurück	24
Kein Favorit in der Bezirksoberliga	26
Die Damen in der Bezirksoberliga	27
Bayer. Mannschaftsmeister 2002	29
Aufstieg in die Bezirksoberliga	30
Die neue Aufschlagregel	31
Rechtsstreit um Ausländerbeschränkung	32
Franz Kowarik – Immer für die Jugend da	34
Toni Breumair steigt aufs Treppchen	35
Hohe Auszeichnung – dann Weltmeister	36
Abschlusstabellen 2002 / 2003	37

Die neue Nummer eins des Post SV Telekom Augsburg: Qiang Li

MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL - MÖBEL

Eine der besten Adressen für preisbewusste Möbelkäufer Montag bis Freitag 9–19 Uhr, Samstag 8–16 Uhr

Sie sollten keine Möbel kaufen, ehe Sie nicht bei uns waren. Wir nehmen uns viel Zeit für Sie. Wir beraten Sie völlig unverbindlich. Für Küchenplanungen messen wir auch bei Ihnen zu Hause aus und unterbreiten Ihnen ein Angebot, ohne jegliche Verpflichtung Ihrerseits. Nehmen Sie uns beim Wort!

augusta möbelmarkt

Augsburg-Lechhausen, Neuburger Str. 217
im Riegel-Center/E-Center · Telefon 0821/704055 · Fax 741808

Auf mehr als 4000 qm Ausstellungsfläche zeigen wir Ihnen die ganze Vielfalt preiswerten Wohnens.

Wann besuchen auch Sie uns ganz unverbindlich?

BALTEX Bodenbeläge

Maschinenverleih zum Parkett renovieren

für Profis und Selbermacher!

Mit allem Zubehör zum Versiegeln und Pflegen.

Laminat - Parkett - Teppichboden - PVC - Teppiche - Farben
Tapeten - Heimwerkerbedarf ● Telefon 0821 / 747 19 55

BOROS ZOO -Paradies

Große Auswahl an

Aquarien + Terrarien

Bei uns finden Sie alles für Ihr Hobby zu absoluten Top-Preisen

Augsburg-Hammerschmiede im Riegel-Center, Neuburger Straße 217 Tiefgeschoß, Tel. 0821 / 31 16 59

Unser schönes, neues Haus ...

betapharm Arzneimittel GmbH · Kobelweg 95 · 86156 Augsburg
Telefon 08 21/74 88 10 · Telefax 08 21/74 88 14 20
www.betapharm.de

beta

betapharm

Wer ist schuld an dem Dilemma?

Liebe Tischtennisfreunde,
um es gleich vorweg zu nehmen: Die vergangene Regionaligasaison war mit Abstand das Schlimmste, was ich in meiner 47-jährigen Tischtennislaufbahn (zuerst als Spieler, dann als Funktionär) erlebt habe. Diese Runde war von Anfang bis Ende der „Supergau"!

Ergebnis- und Tabellen-Wirrwarr

Nachdem bei fünf von elf Klubs die im März 2001 verabschiedete neue Ausländerregel – zur Förderung des deutschen Nachwuchses darf nur noch ein Nicht-EU-Ausländer pro Mannschaft spielen – auf wenig Gegenliebe stieß, nahm das Unheil seinen Lauf. Mit einer Sammelklage eines anscheinend versierten Leipziger Anwalts zogen insgesamt elf Vereine und ein Spieler vor Gericht. Fortan wurde gestritten und der Tischtennissport zur Nebensache degradiert. Die Urteile fielen nach dem Motto „drei Juristen vier Meinungen" unterschiedlich aus. Verein A bekam in der 1. Instanz eine einstweilige Verfügung (eV) und die erspielten Punkte mussten ihm in der Tabelle gutgeschrieben werden. Obsiegte dann in 2. Instanz der Verband als Beklagter, musste der leidgeprüfte Spielleiter Resultat und Tabelle wieder ändern. So ging das Wochen und Monate ständig hin und her – der Wirrwarr war groß, kaum jemand blickte mehr durch. Viele Zeitungen hatten es „wegen der schwebender Verfahren" schon früh aufgegeben, noch Tabellen zu veröffentlichen.

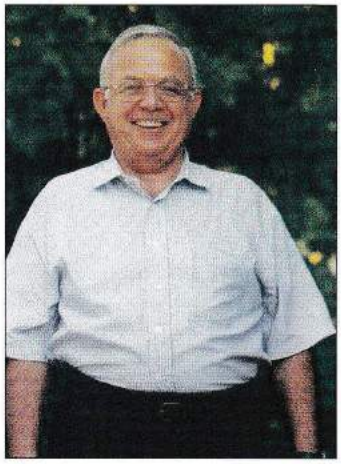
Verband greift durch

Nachdem am 14. April der letzte Ball gespielt war – Spieler und Vereinsverantwortliche hatten diesen Tag förmlich herbei gesehnt – machte der Vorstand des Süddeutschen TTV von seiner Richtlinienkompetenz gemäß Satzung Gebrauch und fasste folgenden Beschluss: „Sämtliche Spiele werden gemäß der gültigen Wettspielordnung des DTTB gewertet. Das bedeutet, dass jedes Spiel für diejenige Mannschaft als verloren gewertet wird, die mehr als einen Ausländer eingesetzt hat, unabhängig davon, ob eine einstweilige Verfügung erteilt wurde." In der Abschlusstabelle waren DJK Offenburg II, SB DJK Rosenheim und TTC Wehr mit 0:40 Punkten auf den letzten Plätzen und damit Absteiger. Der TTC Eilenburg, mit jeweils vier Nicht-EU-Ausländern Spitzenreiter unter den Abweichlern, hatte sich wenig solidarisch gezeigt: Als Erdmannhausen in Eilenburg nicht antrat, bestellten die „schlauen" Sachsen deutsche Spieler in die Halle und erschlichen sich mit einer korrekten Aufstellung zwei Pluspunkte. Das Ergebnis waren 2:38 Zähler und ein Nicht-Abstiegsplatz.

Richter „Gnädig" in München

„Doch die Schreibtisch-Strategen um Verbandspräsident Peter Kuhn hatten bei ihrer Strafaktion Kampfkraft und Siegeswillen der düpierten Vereine unterschätzt", schrieb im Juni die Süddeutsche Zeitung. Richter des Oberlandesgerichtes (OLG) München entschieden, dass die umstrittene Ausländerklausel aus formalen Gründen null und nichtig ist, weil sie nicht in der Verbandssatzung, sondern nur in der Wettspielordnung verankert sei. Die abgestiegenen Vereine hatten wieder ihre Spielberechtigung für die Regionalliga Süd der Herren. Meister und Vizemeister hießen plötzlich nicht mehr die inzwischen in die 2. Bundesliga aufgestiegenen Kleinwallstadt und Tegernheim sondern Wehr und Eilenburg. Der Verband war spätestens jetzt zum Spielball der Gerichte geworden, zumal bis dato keine Klage in der Hauptsache (Beschränkung von Ausländern) eingereicht wurde.

Wer ist nun schuld an dem Dilemma? Schwer zu sagen. Aber eins scheint klar, der Verband



war zu sorglos und hat nicht mit der Hartnäckigkeit und den juristischen Spitzfindigkeiten und Tricks der Kläger gerechnet.

Da die Front der Kläger inzwischen bröckelt – eventuell hält sich in der neuen Saison nur noch ein Verein nicht an die Ausländerklausel – hoffen wir, dass die Normalität wieder einkehrt und wir guten Sport unter gleichen Wettbewerbsbedingungen zu sehen bekommen.

Unterstützen Sie, liebe Tischtennisfreunde, bitte unsere Mannschaft bei ihren Heimspielen in der Reischleschen Wirtschaftsschule, Alter Postweg, durch Ihren Besuch.

Ihr Peter Schnaas

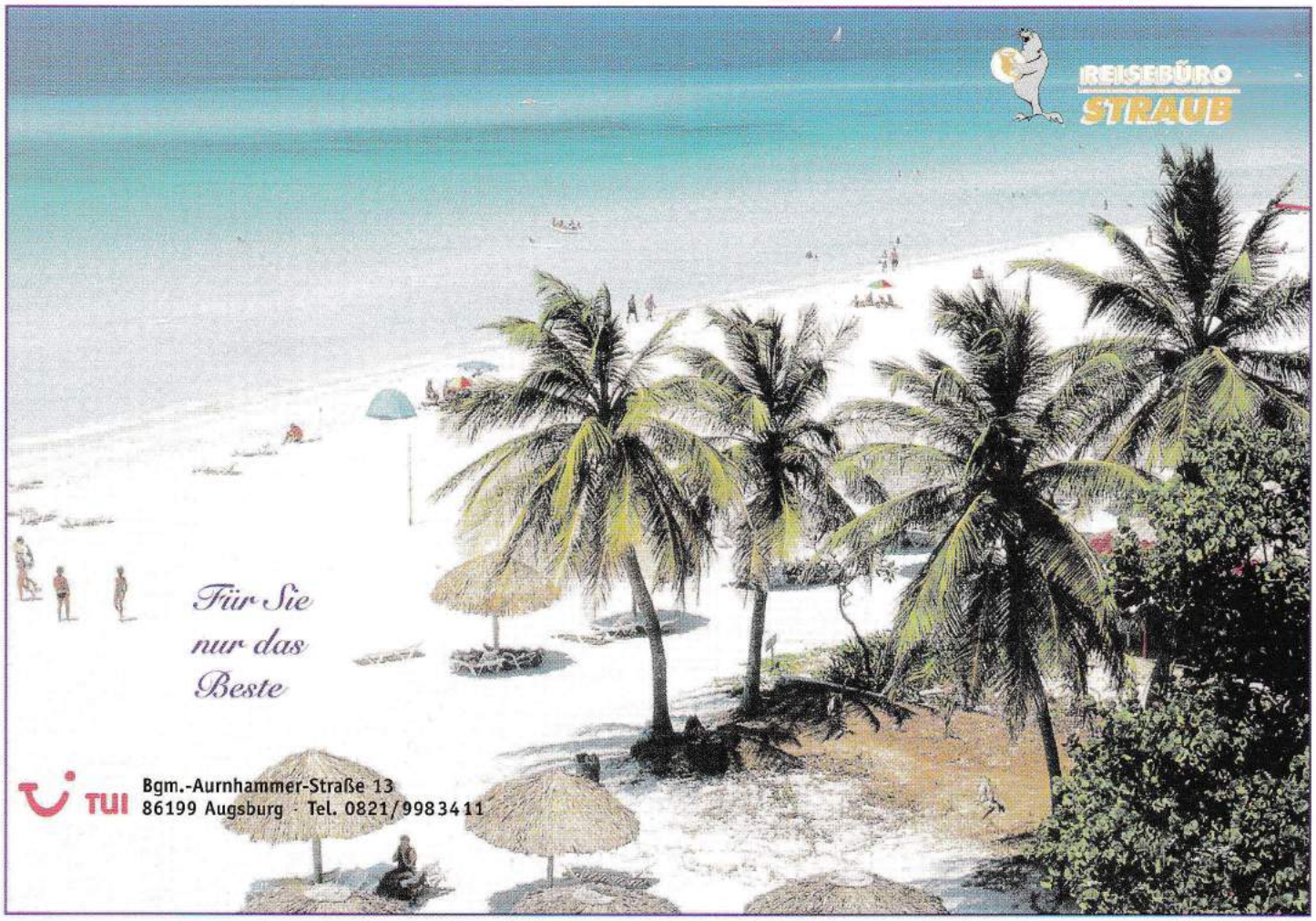
Ihr Peter Schnaas

Willi Leichtle, MdL
Sportpolitischer Sprecher der SPD-Landtagsfraktion

Sportpolitik ist bei SPD-Politikern in besten Händen

U.a. fordern wir die von der Bayer. Staatsregierung und der CSU beschlossenen Kürzungen im Schulsport, die uns zum Schlusslicht in ganz Deutschland gemacht haben, endlich wieder zurückzunehmen.

Harald Güller, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer der SPD-Landtagsfraktion


REISEBÜRO
STRAUB
Für Sie
nur das
Beste
TUI
Bgm.-Aurnhammer-Straße 13
86199 Augsburg · Tel. 0821/9983411

Jahreskatalog
2002
Hotelwäsche
Erwin Müller
Ihr Fachlieferant für die Hotellerie und Gastronomie!
Ihr Vorteil:
48 Stunden Lieferservice
Hotelwäsche
Erwin Müller
Hettlinger Straße 9 • 86637 Wertingen
Telefon 01805/807-907 • Fax 01805/807-999
Internet: www.hotelwaesche.de • e-mail: service@hotelwaesche.de
Hettlinger Straße 9 • 86637 Wertingen
Telefon 01805/807-907 • Fax 01805/807-999
e-mail: service@hotelwaesche.de
internet: www.hotelwaesche.de

Vorstellung des Post SV-Teams

Wir haben unsere Mannschaft gegenüber der Vorsaison auf zwei Positionen verändert. Nachdem der Rumäne Asen Asenov nach Rahmstein zurückgekehrt ist, ist Neuzugang Qiang Li die neue Nummer eins. Der 20-jährige Chinese, ein Freund unseres langjährigen Spitzenspielers Fu Yong, verfügt als Penholderspieler mit Noppenbelag über einen guten Aufschlag und ein temporeiches Angriffsspiel.

Die neue Nummer zwei heißt Eirik Ansnes und ist 21 Jahre jung. Der Norweger trainiert in der mit jungen Nachwuchskönnern gespickten Trainingsgruppe des aus der Eliteklasse abgestiegenen Zweitligisten Würzburger Hofbräu 96.

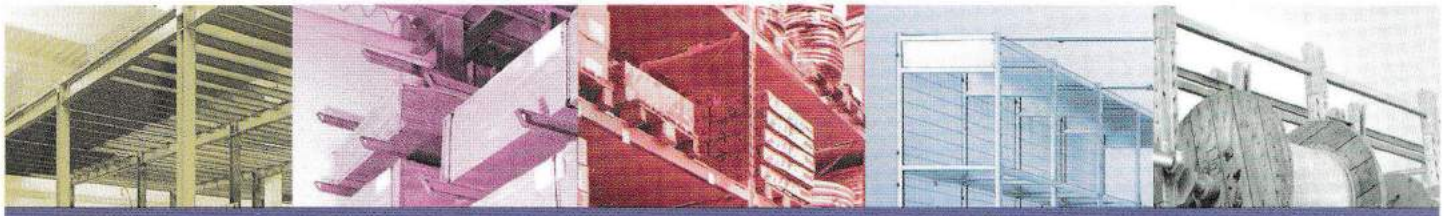
Helmut Grob – nur noch ein „Teilzeitarbeiter"

Die Mannschaft wird mit Helmut Grob, der beim Post SV in seine 11. Saison geht, aber aus privaten und beruflichen Gründen – der Ex-Bundesligaspieler arbeitet in München und wohnt in Weilheim – leider nur noch einen Teil der Spiele mitmacht, Karl Stumpfecker (Nr. 4), dem Jugendlichen Uli Foag (5) und Kai Müller (6) ergänzt.

Auch Lindner im Kader

Ebenfalls zum Kader gehört der 19-jährige Nachwuchsakteur Bernhard Lindner. Bei entsprechendem Trainingsfleiß haben aber sicher auch Florian Arnold (21) und der frühere Zweitligaspieler Jörg Stüttgen (22) die Möglichkeit, Regionalligaluft zu schnuppern.

Eirik Ansnes, der 21-jährige Skandinavier, wurde uns vom Manager der Würzburger Hofbräu 96, Karl-Heinz Schätzlein, empfohlen. Anses spielt im Team des Post SV Telekom Augsburg an Position 2.



Ideen schaffen Platz

Jahrzehntelange Erfahrung und umfassende Kenntnis unterschiedlichster Branchenanforderungen haben die Ingenieure von SV Regalsysteme zu kompetenten Partnern und kreativen Ideengebern in Sachen Lager und Logistik gemacht.

Fordern Sie gleich unseren aktuellen Katalog an! Kostenlos.

- Stahlbaubühnen
- Kragarmregale
- Palettenregale
- Fachbodenregale
- Kabeltrommelregale

SV Regal-Systeme

Alles in Ordnung

Telefon 08234/96 31-0

SV Regalsysteme GmbH
Peter-Henlein-Str. 12
86399 Bobingen

E-Mail info@svrsysteme.de

Internet www.svrsysteme.de

Steckbriefe unserer Akteure

Name	Eirik Ansnes
Position beim Post SV Telekom	2
geboren am	19.01.1981 in Molde/Norwegen
bisherige Vereine	Hertha BSC Berlin, Fokus Btk.
beim Post SV seit	2002
bisherige Erfolge	15-facher norwegischer Meister Einzel, Doppel, Mixed im Schüler- und Jugendbereich Norwegischer Meister im Junioren-Einzel
Beruf	TT - Spieler
TT-Vorbild	Jan-Ove Waldner
Platzierung Weltrangliste	400
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Stiga Clipper Wood
Hobbies	Musik, Fußball spielen
Traumurlaubsland	Südamerika

Name	Helmut Grob
Position beim Post SV Telekom	3
geboren am	09.02.1966 in Augsburg
bisherige Vereine	VSC Donauwörth, ATSV Saarbrücken
beim Post SV seit	1991
bisherige Erfolge	1985 Deutscher Jugendmeister im Einzel und Doppel 1988 4. Platz DTTB-Top-12 Turnier 1989 WM-Teilnehmer in Dortmund (letzte 64 im Einzel) 1989 Deutscher Mannschaftsmeister und ETTU-Pokalsieger 1995 Bayerischer Meister im Einzel 1996 Süddeutscher Meister im Doppel 1997 Bayerischer Meister im Doppel
Beruf	Bankkaufmann (Dipl.-Ökonom)
TT-Vorbild	Stellan Bengtsson
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Skitt, Tibhar Rapid, Tibhar Speedy Spin MC
Hobbies	Sport (u.a. Tennis, Fußball, Skifahren, Segeln), Kartenspielen, in gute Restaurants Essen gehen
Traumurlaubsland	Australien, USA, Karibik

Name	Karl Stumpfecker
Position beim Post SV Telekom	4
geboren am	28.03.1971 in Landsberg
bisherige Vereine	TSV Murnau, SC Huglfing, SV WB Allianz München
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	1983 Bayer. Vizemeister - Schülermannschaft
Beruf	Bankkaufmann (Dipl-Kfm.)
TT-Vorbild	Es gibt einige von denen man etwas lernen sollte
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Stiga, Nittaku
Hobbies	Sport allgemein, Schafkopfen
Traumurlaubsland	keine Angabe

Steckbriefe unserer Akteure

Name	Ulrich Foag
Position beim Post SV Telekom	5
geboren am	24.11.86 in Donauwörth
bisherige Vereine	VSC Donauwörth, SV Unterknöringen
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	2000: 2. Platz Verbandsrangliste Schüler Bayer. Vizemeister Schüler A (Doppel) 3. Platz Dt. Schülermannschaftsmeisterschaft 2001: Südd. Vizemeister Schüler-Doppel Viertelfinale Dt. Schülermeisterschaft (Einzel) Bayer. Vizemeister Jugend (Doppel)
Beruf	Schüler
TT-Vorbild	Werner Schlager
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Timo Boll Spirit, Sriver FX
Hobbies	Fußball schauen, Computer
Traumurlaubsland	Finnland, Irland

Name	Kai Müller
Position beim Post SV Telekom	6
geboren am	25.07.78 in Krumbach/Schwaben
bisherige Vereine	FC Strass, SSV Ulm 1846, SV Unterknöringen
beim Post SV seit	2001
bisherige Erfolge	5. Platz Schülerrangliste Baden-Württemberg 3. Platz im Einzel Schülermeisterschaften Baden-Württemberg 12. Platz Jugendrangliste Baden-Württemberg 3 x Bezirksmeister Jugend (Einzel u. Doppel)
Beruf	Zivildienstleistender
TT-Vorbild	Petr Korbel
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Butterfly Viscaria, Bryce , TSP spin Pips
Hobbies	Baden (in Badewanne), Sauna, Schlafen
Traumurlaubsland	Mexiko

Name	Frank Ebenhoch
Position beim Post SV Telekom	7
geboren am	30.03.74 in Kempten
bisherige Vereine	TSV Durach
beim Post SV seit	2000
Beruf	Lehrer
TT-Vorbild	Viele
Material (Holz, Vorhand, Rückhand)	Yasaka, Butterfly
Hobbies	Sport (Tennis, Badminton, Squash)
Traumurlaubsland	Australien

PSD Bank in Augsburg

Leistungsfähige Direktbank mit Tradition

Gemeinsam Ziele erreichen.

Der Start für Ihre Bankverbindung.

*PSD **Giro**Direkt*

Das Konto, das mitlebt:

Das Konto

Ihr Girokonto ist **gebührenfrei** und bietet Ihnen bei optimalem Zugriff, alles was ein Konto können muss – und noch viel mehr...

Die Leistungen auf einen Blick

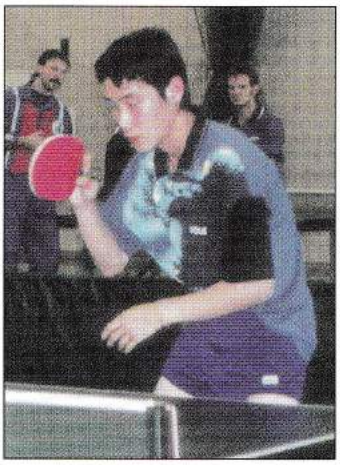
- Nutzung als Geldanlage- oder Gehaltsgirokonto
- gutenhabenabhängige Verzinsung von 0,5% bis 3%
- Dispokredit: Verfügungsrahmen zu konkurrenzlos günstigen Konditionen von 8,5%
- bis zu zwei BankCards (ec-Karten)
- auf Wunsch EuroCard (15 EUR p.a.) oder EuroCard Gold (30 EUR p. a.)
- Kontoauszug: Einmal monatlich Kontoauszug per Post
- Moderne Kontoführung per
  - PSD **Online**Banking: Bankgeschäfte einfach und bequem von zu Hause per Internet oder T-Online
  - Telefonbanking mit PSD **Service**Direkt an 7 Tagen in der Woche - beinahe rund um die Uhr
- Bargeldverfügungen an Geldautomaten des genossenschaftlichen Verbundes bis zu 4x im Monat kostenlos

Einfach einsteigen

Selbst erleben, wie das Geld für Sie den richtigen Weg einschlägt.
Rufen Sie uns doch einfach an oder besuchen Sie uns!

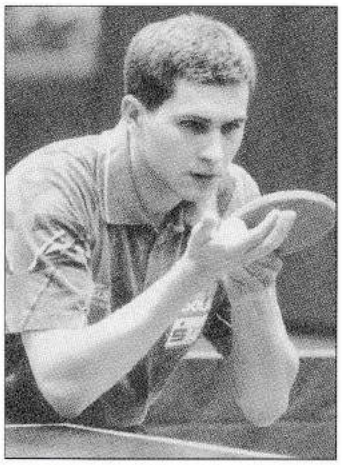
PSD Bank München eG · Sitz Augsburg · Max-Hempel-Str. 5 · 86153 Augsburg
Postanschrift:
PSD Bank München eG · Sitz Augsburg · 86135 Augsburg
Tel. 08 21 / 50 49 -1 50 · Fax 08 21 / 50 49 -1 95 · Internet: www.psd-muenchen.de

Regionalligakader auf einen Blick



Qiang Li
Nr. 1 des Post SV Augsburg

Stefan Frasch
Nr. 2 des TTC Frickenhausen II



Daniel Horlacher
Nr. 2 des SV Neckarsulm

SV Neckarsulm

1 Braun, Josef (32)
2 Horlacher, Daniel (26)
3 Kühnle, Peter (23)
4 Friebe, Marc (23)
5 Werz, Klaus (41)
6a Möß, Jürgen (21)
6b Benz, Roland

Post SV Augsburg

1 Li, Qiang (20) CHN
2 Ansnes, Eirik (21) NOR
3 Grob, Helmut (34)
4 Stumpfecker, Karl (32)
5 Foag, Ulrich (15)
6 Müller, Kai-Daniel (24)
7 Ebenhoch, Frank (28)

TTC Metabo Frickenhausen II

1 Qui, Jian Xin (36)
2 Frasch, Stefan (20)
3 Teichert, Markus (31)
4 Gerold, Benjamin (23)
5 Stellwag, Peter (45)
6 Stritt, Peter (19)

DJK Offenburg II

1 Sagan, Daniel (27) POL
2 Bruder, Felix (24)
3 Bruder, Benjamin (24)
4 Danzeisen, Jörg (21)
5 Karcher, Tim (18)
6 Käshammer, Pascal (16)
7 Lörch, Christian (22)

TV 1898 Seckenheim

1 Olenik, Martin (30) CZE
2 Krmaschek, Rolan (33)
3 Becker, Torsten (28)
4 Krieger, (15)
5 Bluhm, Matthias (40)
6 Keller, Dirk (25)
7 Theobald, Christof

Eilenburg II

1 Zavoral, R. (21) CZE
2 Feber, Richard (20) CZE
3 Jirasek, Michal (22) CZE
4 Sirusas, Vykintas (21) LIT
5 Flemming, Alexander (15)
6 Skirgaila, Algirdas (19) LIT

TSG Heilbronn

1 Mu, Hao (23) CHN
2 Wirkner, Heiko (36)
3 Klosek, Adrian (17)
4 Dudek, Michael (15)
5 Rebel, Jürgen (39)
6 Bärwald, Heiko (14)

SB DJK Rosenheim

1 Szappanos, Csaba (34)*HUN
2 Hollo, Zsolt (29) *HUN
3 Pranjkovic, Boris (31)
4 Wetzel, Thomas (34)
5 Sperr, Engelbert (33)
6a Berg, Markus (35)
6b Hundhammer, Wolfgang (19)

SV Wendlingen

1 Mikulec, Branko (27) CRO
2 Hasanovic, Remhad (27)
3 Schlichter, Markus (14)
4 Russek, Heiko (27)
5 Zaiser, Markus (25)
6a Sentef, Michael (22)
6b Bopp, Tobias (19)

TTV Erdmannhausen

1 Habijanec, Mirco (27) CRO
2 Wild, Steffen (22)
3 Wache, Alexander (37)
4 Auwärter, Uwe (39)
5 Herrmann, Markus (33)
6a Seibert, Karl-Ernst (52)
6b Marquardt, Olaf (36)

TV 1879 Hilpoltstein

1 Bindhammer, Felix (19)
2 Hasil, Tomas (23) CZ
3 Sand, Jochen (21)
4 Ziegler, Michael (18)
5 Seitz, Florian (28)
6 Haubner, Christian (26)

Felix Bindhammer
Nr. 1 des TV Hilpoltstein

Würzburger Hofbräu 96 2

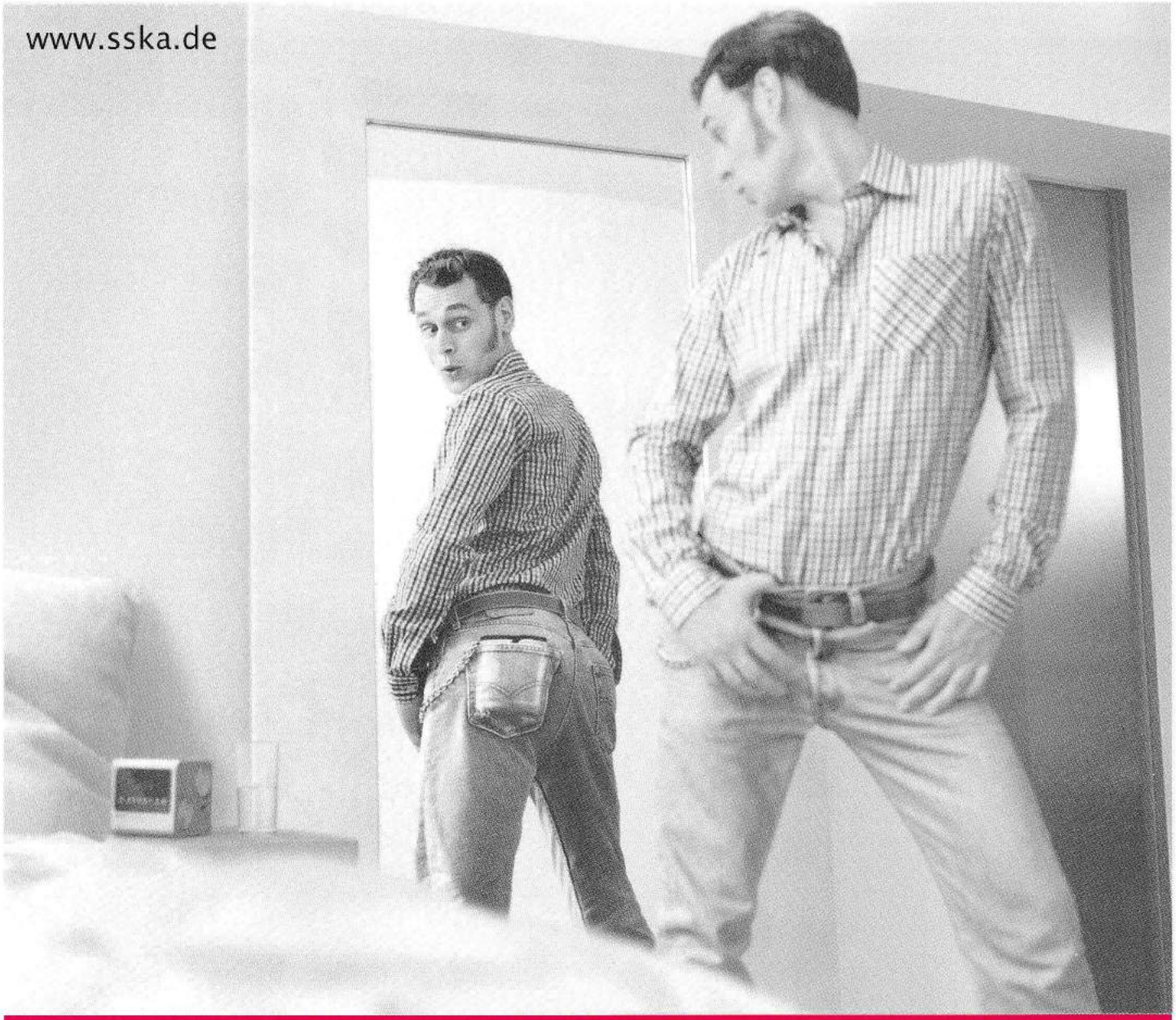
1 Qi, Yun (31)
2 Arendt, Timo (17)
3 Fan, X. (34) CHN
4 Borsos, Cornel (40)
5 Czochanski, Ryszard (49)
6a Pache, Stephan (15)
6b Endreß, Sebastian (13)

TTC Wehr

1 Juzbasic, Neven (21) CRO
2 Richert, Jerome (22) FRA
3 Grab, Manfred (35)
4 Schönle, Gerd (40)
5 Simon, Guillaume (21) FRA
6 Salge, Gerhard (35)

* Es darf laut Wettspielordnung des DTTB je Mannschaftsspiel nur einer dieser Spieler eingesetzt werden.

Die Mannschaftsaufstellung von Eilenburg 2 wurde so eingereicht und kann nicht genehmigt werden. Mögliche Einsprüche werden abgewartet.



WEG MIT DEM DICKEN HINTERN. BARGELDLOS ZAHLEN MIT DEN SPARKASSEN-CARDS.

Stadtsparkasse Augsburg

So einfach wie nie zuvor überflüssiges Gewicht verlieren: wir machen's möglich. Mit unseren Sparkassen-Cards sind Sie immer liquide und können zum Beispiel beim Shoppen, in Restaurants oder auf Reisen bequem bargeldlos zahlen.

Saison-Vorschau - Hat das Chaos endlich ein Ende?

In der Saison starten in der Regionalliga Süd – dies ist der Stand bei Redaktionsschluss dieses Heftes – die Rekordzahl von 14 Mannschaften. Damit sind drei mehr an Bord, als aufgrund der vorgegebenen Sollstärke überhaupt vorgesehen sind. Normalerweise spielt die Regionalliga Süd mit elf Mannschaften. Womit hängt nun die (unfreiwillige) Aufstockung, die den Vereinen, die sich an die Ausländerregelung halten, nur unnötig Zeit und Geld kostet, zusammen?

Insider tippen richtig: Natürlich ist der noch nicht abgeschlossene Rechtsstreit um die Limitierung von Ausländern die Ursache. Nach dem Willen des Verbandes sollten DJK Offenburg II, die DJK Rosenheim und der TTC Wehr absteigen, weil sie die ganze Saison über entgegen der Vorschrift mit mehr als einem Nicht-EU-Ausländer gespielt hatten. Der Entscheid eines Münchner Gerichts vom Juni sicherte den „Gesetzesbrechern" aber auch für die Spielzeit 2002 / 2003 ein Startrecht zu.

Wenn auch die Front bröckelt –

Mu Hao
Nr. 1 der TSG Heilbronn

bis dato ist davon auszugehen, dass nur noch Eilenburg I und Eilenburg II und Rosenheim auch im 2. Jahr die Ausländerklausel des Verbandes missachten –, wie die Sache vor den Gerichten ausgeht, wissen wir nicht. Neben Eilenburg II (Oberliga Sachsen) sind aus der Oberliga Baden-Württemberg der TTC Metabo Frickenhausen II und der TV 1898 Seckenheim sowie aus Bayern die Reserve der Würzburger Hofbräu '96 aufgestiegen.

Bei der Umfrage der Vereine nach dem Meisterschaftsfavoriten wird – man höre und staune - ein Aufsteiger am häufigsten genannt: Der TTC Frickenhausen II. Diese Einschätzung ist dann realistisch, wenn die Mannschaft auch regelmäßig komplett antritt. Das Team verfügt mit dem gebürtigen Chinesen Qui, Markus Teichert und den Altmeister Peter Stellwag über Routiniers. An Position zwei wurde Stefan Frasch (Neuzugang vom TSV Wendlingen) gemeldet. Der 20-Jährige hat im Einzelsport selbst auf Bundesebene auf sich aufmerksam gemacht und gilt als der Shootingstar der Saison. Dahinter könnten sich dann – ohne Festlegung auf die Reihenfolge – der SV Neckarsulm (mit Spitzenspieler Josef Braun und Urgestein Klaus Werz), der TV Seckenheim (Neuzugang Martin Olenik kommt aus der 1. tschechischen Liga – sein Landsmann mit deutschem Pass, Rolan Krmaschek, ist ein exzellenter Abwehrkünstler). Mit Abstrichen ist noch Zweitligaabsteiger TSG Heilbronn zu nennen. Bei Heilbronn spielt der Chinese Mu Hao (kam von Kleinwallstadt), Altmeister Heiko Wirkner, Ex-Nationalspieler Jürgen Rebel und drei talentierte Jugendliche.

Ein breites Mittelfeld könnten der TV Hilpoltstein (Neuzugang ist der Tscheche Tomas Hasil für die Position zwei), die DJK Rosenheim, die Reserve der Würzburger Hofbräu und der TTC Wehr, der sich nach einem Vergleich mit dem Sportgericht wieder in den Schoß der „Korrekten" zurückgekehrt ist, bilden. Ein Wertung von Eilenburg unterbleibt an dieser Stelle, denn sie macht bei der Zahl von elf gemeldeten Nicht-EU-Ausländer für vierzehn Ranglistenplätze in zwei gemeldeten Mannschaften einfach keinen Sinn.

Zum engsten Kreis jener Mannschaften die sich Sorgen um den Klassenerhalt machen müssen, zählt neben unserem Team die DJK Offenburg II, der TTV Erdmannhausen und der TSV Wendlingen. Nach letzten Informationen aus Verbandskreisen soll ein geringfügig verschärfter Abstieg beschlossen werden. Vier Mannschaften sollen den Gang in die Oberligen antreten müssen.

Geschenke für Ihre Gesundheit!

Fördern und unterstützen bei der Gesundheitsvorsorge; Linderung durch moderne Heil- und Hilfsmittel im Krankheitsfall.

*Die **Eska,** zuverlässiger Partner der Pflegenden und Pflegebedürftigen in der Versorgung mit Heil- und Hilfsmitteln.*

***Gute Beratung** durch geschultes und langjähriges Fachpersonal; **höchste Qualität zum günstigen Preis.** Lassen Sie sich beraten und überzeugen Sie sich selbst.*

Immer aktuelle Angebote ob für Beruf, Freizeit oder Sport.

- *Inkontinenzhilfen*
- *Windelhosen*
- *Vorlagen*
- *Krankenhosen*
- *Rollstühle*
- *Toilettenstühle*
- *Blutdruckmessgeräte*
- *Blutzuckermessgeräte und Teststreifen*
- *Stomaversorgung*
- *Inhalier- und Sauerstoffgeräte*
- *Krankenstöcke und Gehstützen*
- *Gehhilfen*
- *Antidecubitus-Artikel*
- *Badehilfen*
- *Sonden- und Diätnahrung*
- *Kompressionsstrümpfe und Bandagen*
- *Verbandstoffe*
- *Brillen und Kontaktlinsen mit Pflegemittel*

Eska

Lieferung frei Haus. Abrechnung bei ärztlicher Verordnung mit der Krankenkasse

Eska eG - Ihr Sanitätshaus -
Ärztebedarf – Optik
86150 Augsburg, Prinzregentenplatz 1
Tel. 0821 - 347610, Fa 0821-3476155
www.eska-medical/de

Spielplan Saison 2002 / 2003 Vorrunde

Samstag,	28.09.2002	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TTC Eilenburg I
Sonntag,	29.09.2002	14.00 Uhr	TSG Heilbronn	- **Post SV Augsburg**
Sonntag,	06.10.2002	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- DJK Rosenheim
Sonntag,	13.10.2002	10.00 Uhr	Würzburger Hofbräu II	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	19.10.2002	19.00 Uhr	DJK Offenburg II	- **Post SV Augsburg**
Sonntag,	20.10.2002	14.30 Uhr	TTC Wehr	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	26.10.2002	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- Eilenburg II
Samstag,	16.11.2002	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- Frickenhausen II
Sonntag,	17.11.2002	14.00 Uhr	Erdmannhausen	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	23.11.2002	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TSV Wendlingen
Samstag,	30.11.2002	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TV Seckenheim
Sonntag,	01.12.2002	14.00 Uhr	SV Neckarsulm	- **Post SV Augsburg**
Sonntag,	15.12.2002	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TV Hilpoltstein

Spielort für die Heimspiele: Reischlesche Wirtschaftsschule, Alter Postweg, Augsburg

Spielplan Saison 2002 / 2003 Rückrunde

Samstag.	18.01.2003	14.30 Uhr	Eilenburg I	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	18.01.2003	18.30 Uhr	Eilenburg II	- **Post SV Augsburg**
Sonntag,	19.01.2003	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TTV Erdmannhausen
Sonntag,	09.02.2003	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- Würzburger Hofbräu II
Samstag,	16.02.2003	14.00 Uhr	DJK Rosenheim	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	22.02.2003	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TTC Wehr
Samstag,	08.03.2003	18.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- Neckarsulm
Sonntag,	09.03.2003	14.00 Uhr	TV Seckenheim	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	15.03.2003	15.00 Uhr	TV Hilpoltstein	- **Post SV Augsburg**
Sonntag,	23.03.2003	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- DJK Offenburg II
Sonntag,	30.03.2003	14.30 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TSG Heilbronn
Sonntag,	06.04.2003	14.30 Uhr	TSV Wendlingen	- **Post SV Augsburg**
Samstag,	12.04.2003	18.00 Uhr	TTC Frickenhausen II	- **Post SV Augsburg**

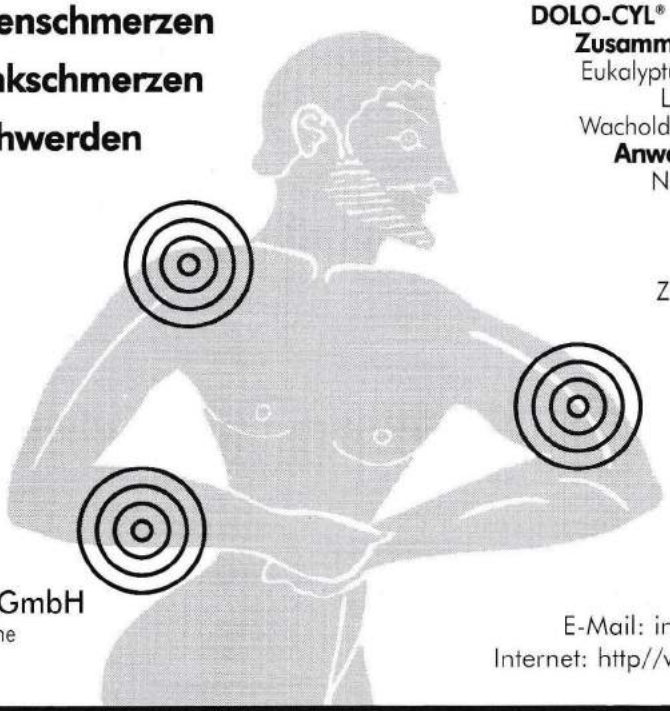
DOLO-CYL® ÖL

Das tiefenwirksame Muskel- und Gelenköl aus pflanzlichen Wirkstoffen.

- **Rücken- und Nackenschmerzen**
- **Muskel- und Gelenkschmerzen**
- **rheumatische Beschwerden**
- **Verspannungen**
- **Hexenschuss**

Packungsgrößen:
50 ml, 100 ml, 500 ml.

Erhältlich in Ihrer Apotheke!



DOLO-CYL® ÖL – Muskel- und Gelenköl.
Zusammensetzung: Arnikaöl inf. 12.5, Eukalyptusöl 2.5, Latschenkiefernöl 2.5, Lavendelöl 2.5, Rosmarinöl 2.5, Wacholderöl 2.5, Johanniskrautöl 75.0.
Anwendungsgebiete: Rücken- und Nackenschmerzen, rheumatische Beschwerden, Verspannungen, Hexenschuss, Muskel- und Gelenkschmerzen.
Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Pharma Liebermann GmbH
Pflanzliche und homöopathische Arzneimittel

Pharma Liebermann GmbH
Postfach 49,
89421 Gundelfingen,
Telefon 0 90 73/9 58 93-0,
Telefax 0 90 73/9 58 93-55
E-Mail: info@pharma-liebermann.de
Internet: http//www.pharma-liebermann.de

Ausrüster der Deutschen Olympiamannschaft

Interviews mit dem Trainer und der neuen Nr. 2

Roland Lütkenhaus

Wie war die 1. Saison beim Post SV Telekom Augsburg?
Es gab Höhen und Tiefen. Sehr positiv war die tolle Aufnahme bei Euch sowie die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand und den Jugendtrainern Mayr, Miehle und Stüttgen. Negativ waren vor allem die Reibereien mit einem Spielervater, doch auf dieses Thema möchte ich hier nicht näher eingehen.

Und sportlich?
Die Höhepunkte waren der Klassenerhalt der 1. Herren, sowie die Erfolge der 1. Jungen. Meister der Bayernliga Süd, Bayerischer Mannschaftsmeister, Bayerischer Vizepokalmeister und ein dritter Platz bei der „Süddeutschen" - das kann sich sehen lassen. Natürlich bin ich stolz auf die sportliche Entwicklung unserer zwei Talente Ulrich Foag und Bernhard Lindner. Mein Tiefpunkt in dieser Saison war die Regionalliga Süd. So ein Chaos habe ich in 31 Jahren als Trainer noch nicht erlebt. Durch ständig neu Gerichtsurteile wurde der Tabellenplatz meiner Mannschaft zum Lotteriespiel.

Was sind Deine Ziele für diese Saison 2002 / 2003?
Wir müssen die jungen Talente in der 1. und 2. Herrenmannschaft fördern. Sie sind unser Kapital und unsere Zukunft. Aber wir müssen auch noch mehr auf unsere Jugendspieler eingehen. Mit Josef Schlittenlacher, Sebastian Koch , Alexander Granovski und den Neuzugängen Andreas Geiger und Dominik Heichele haben wir ein tolles Team. Ich hoffe, dass mindestens ein Spieler den Sprung in die 1. Herren schafft.

Wer hat die größten Perspektiven?
Ulrich Foag und Bernhard Lindner sollen zu Regionalligaspielern reifen. Aber auch Andreas Geiger traue ich in zwei bis drei Jahren sehr viel zu. Er hat alles was ein guter Spieler braucht – Talent, Technik und eine 100%-ige Einstellung.

Deine Leistungsgruppe trainiert dreimal in der Woche. Wie ist die Gruppe besetzt?
Die Spieler meiner Gruppe müssen zwei- bis dreimal wöchentlich trainieren. Sie setzen sich aus der 1. und 2. Herrenmannschaft und aus der 1. Jungenmannschaft zusammen.

TT-Service
Christine Scheuringer
Wiesenstraße 5 · 86153 Augsburg
Tel. 0821/3199049 · Fax 0821/3199051

Wir bieten:
- fachkundige Beratung
- Testhölzer- und Beläge zum Ausleihen
- Vereinsabende zum Informieren
- Auswahlsendungen Bekleidung

Wenn Sie mit Wumm spielen wollen – Kommen Sie zu uns!!!

Eirik Ansnes, Nummer 2

Wie waren die zwei Spielzeiten in der 2. Bundesliga bei Hertha BSC Berlin?
Ich habe in Schweden trainiert und bin nur zu den Spielen gekommen. An der Position fünf habe ich zuletzt eine 8:2-Bilanz gespielt. Dann verletzte ich mich am Schlagarm und musste leider die ganze Rückrunde pausieren.

Jetzt bist in der Trainingsgruppe Würzburg zu Hause, wie hast Du Dich dort eingelebt?
Ich bin seit Anfang August in Würzburg und dort von Spielern und Trainern prima aufgenommen worden. Vor allem Manager Karl-Heinz Schätzlein hat mir in den ersten Wochen bei diversen Anfangsproblemen sehr geholfen.

Wie beurteilst Du die Würzburger Trainingsgruppe?
Die Qualität ist sehr gut. Neben dem Chinesen Meng trainieren dort die Jugendnationalspieler Benjamin Rösner und Andreas Ball, Gabriel Stephan und der junge Engländer Adam Robertson. Dazu kommen noch bayerische Jugendliche aus dem TT-Internat und Akteure vom Erstligisten TTG Müller Munscheid.

Welche Position nimmst Du in der Rangliste Deines Heimatlandes Norwegen ein und was willst Du im Tischtennissport erreichen?
In der Rangliste Norwegens bin ich derzeit auf Platz fünf geführt. Ich bin jetzt 21 Jahre alt und möchte so schnell wie möglich den Sprung in die Nationalmannschaft schaffen. Ein Start bei großen Turnieren, wo man Erfahrung auf internationaler Ebene sammeln kann, ist mein großes Ziel.

Wie beurteilst Du die Spielstärke in der Regionalliga Süd?
Im vorderen Paarkreuz spielt fast in jedem Team an der Position ein sehr guter Ausländer. Aber auch die dahinter folgenden deutschen Spieler verfügen, soweit ich das beurteilen kann, über eine beachtliche Spielstärke. Ich bin gespannt, wie es für mich läuft.

Spielerstatistik Saison 2001 / 2002

Platz	Spieler	Verein	Ergebnis	Differenz
Vorderes Paarkreuz (Positionen 1 + 2)				
1	Juzbasic, Ivan	TTC Wehr	36:2	+34
2	Garilov, Denis	TTC Eilenburg	31:6	+26
3	Mu, Hao	DJK Kleinwallstadt	30:9	+21
4	Braun, Josef	SV Neckarsulm	28:10	+18
5	Jordanov, Teodor	FC Tegernheim	26:12	+14
6	Kuzmin, Fedor	TTC Eilenburg	25:11	+14
7	Sagan, Daniel	DJK Offenburg 2	22:15	+7
8	Richter, Gerd	FC Tegernheim	22:15	+7
9	Frasch, Stefan	TSV Wendlingen	20:16	+4
10	Habijanec, Mirco	TTV Erdmannhausen	18:16	+2
–	**Grob, Helmut**	**Post SV Augsburg**	5:13	-8
–	**Schölhorn, Norbert**	**Post SV Augsburg**	2:15	-13
–	**Asenov, Asen**	**Post SV Augsburg**	10:30	-20
Mittleres Paarkreuz (Positionen 3 + 4)				
1	Szeppanos, Csaba	DJK Rosenheim	30:4	+26
2	Atikovic, Damir	TTC Wehr	26:3	+23
3	Surbek, Dragutin	TTC Wehr	24:7	+17
4	Kaindl, Florian	FC Tegernheim	23:11	+12
5	Wetzel, Thomas	DJK Rosenheim	21:12	+9
6	Egeholt, Carsten	TTC Eilenburg	15:8	+7
7	Zavoral, Roman	TTC Eilenburg	15:8	+7
8	Goga, Daniel	TTV Erdmannhausen	10:6	+4
9	Fischer, Alexander	DJK Kleinwallstadt	20:17	+3
10	Berberich, Michael	DJK Kleinwallstadt	12:9	+3
–	**Grob, Helmut**	**Post SV Augsburg**	7:9	-2
–	**Schölhorn, Norbert**	**Post SV Augsburg**	1:6	-5
–	**Stumpfecker, Karl**	**Post SV Augsburg**	6:18	-12
Hinteres Paarkreuz (Positionen 5 + 6)				
1	Stadtmüller, Stefan	DJK Kleinwallstadt	20:6	+14
2	Werz, Klaus	SV Neckarsulm	21:8	+13
3	Sperr, Engelbert	DJK Rosenheim	20:8	+12
4	Bruder, Benjamin	DJK Offenburg 2	15:5	+11
5	Gamm, Oliver	TTC Eilenburg	13:2	+11
6	Jirasek, Michal	TTC Eilenburg	10:1	+9
7	Lingert, Eugen	DJK Offenburg 2	10:1	+9
8	Grab, Manfred	TTC Wehr	16:8	+8
9	Dinauer, Andreas	FC Tegernheim	13:5	+8
10	Sirusas, Vykintas	TTC Eilenburg	11:4	+7
–	**Ebenhoch, Frank**	**Post SV Augsburg**	3:6	-3
–	**Foag, Ulrich**	**Post SV Augsburg**	5:9	-4
–	**Müller, Kai**	**Post SV Augsburg**	4:10	-6

ER-HA SCHILDERHAUS

Fräsen
Gravieren
Laserschneiden
Folientechnik
Digitaldruck
Stempel

Schilder aus Acrylglas, Aluminium, Edelstahl, Messing, Kunststoff - Bautafeln - Buchstaben Fahrzeugbeschriftungen - Folienaufkleber Folienschriften - Magnetschilder - Montagen Steuer- und Meldetableaus - uvm.

ER-HA SCHILDERHAUS · Benzstraße 11 · Telefon 0821/436346 · Email: erha.schilderhaus@t-online.de
A.+M. Bogenreuther GbR · 86356 Neusäß · Telefax 0821/437363 · Internet: www.erha-schilderhaus.de

HERREN — Stand: Juni 2002

Neu	Alt	RS	Name	Neu	Alt	RS	Name
1	1	149.02	T. Boll	36	36	69.45	T. Roßkopf
2	2	113.09	B. Steger	37	37	69.44	N. Popal
3	3	112.19	T. Wosik	38	38	68.79	B. Bator
4	4	110.82	Z. Fejer-Konn.	39	39	68.52	B. Ungruhe
5	6	110.69	Chen Zhibin	40	43	68.46	G. Böhm
6	5	109.88	L. Hielscher	41	40	68.37	N. Christ
7	7	102.55	Fan Changmao	42	41	68.36	M. Lietzau
8	8	97.90	Yang Jianhua	43	42	68.30	A. Römhild
9	9	96.70	Dav. Daus	44	44	68.11	T. Theissmann
10	9	95.72	J. Roßkopf	45	45	67.71	S. Frasch
11	11	91.58	F. Sternal	46	46	67.04	M. Seidler
12	12	91.31	T. Keinath	47	47	66.99	M. Hildebrandt
13	13	84.18	V. Broda	48	48	66.08	M. Tuve
14	14	83.46	S. Feth	49	49	65.85	T. Englert
15	15	82.96	Wang Yansheng	50	50	65.68	H. Wirkner
16	16	82.92	S. Köstner	51	51	65.65	M. Broda
17	17	82.83	R. Prause	52	52	65.14	F. Bindhammer
18	18	82.61	A. Britscho	53	53	64.93	Sun Jianwei
19	19	81.67	J. Lang	54	54	64.70	V. Vetturelli
20	20	80.16	D. Anderson	55	55	64.12	P. Strahl
21	21	78.28	N. Stehle	56	56	64.09	J. Hong
22	22	78.01	J. Hegenbarth	57	57	64.12	R. Schreiter
23	23	74.19	T. Schröder	58	58	63.84	C. Süß
24	24	74.07	J. Schlichter	59	59	63.56	R. Schreiner
25	25	73.48	J. Bitzigeio	60	60	63.47	O. Keiling
26	26	72.77	A. Ball	61	61	63.37	S. Door
27	27	72.52	D. Weitz	62	62	63.12	S. Plattner
28	28	72.10	G. Richter	63	63	62.85	F. Moritz
29	29	71.17	P. Günther	64	66	62.84	R. Varga
30	30	71.16	M. Pawlowski	65	64	62.42	D. Demleitner
31	41	70.84	O. Alke	66	65	62.36	J. Lilienthal
32	32	70.54	K. Greil	67	67	62.01	J. Eisele
33	33	70.32	G. Stephan	68	68	61.71	K. Willhöft
34	34	70.27	B. Rosenberg	69	69	61.47	Qiu Jun
35	35	69.72	M. Ruf	70	70	61.46	T. Brosig

DAMEN

Neu	Alt	RS	Name	Neu	Alt	RS	Name
1	1	141.20	Ding Yaping	36	37	67.03	I. Uhrlandt
2	3	128.58	J. Tian-Zörner	37	38	66.85	R. Kurz
3	2	128.08	N. Struse	38	39	66.60	S. Busemann
4	4	123.85	Q. Gotsch	39	40	65.97	M. Berger
5	6	110.05	C. Fischer	40	41	65.78	A. Baklanova
6	7	108.66	J. Göbel	41	42	65.72	K. Schneider
7	8	105.78	L. Stumper	42	43	64.96	C. Heller
8	9	104.83	E. Wosik	43	44	64.68	C. Walerowicz
9	11	102.74	T. Hain-Hofmann	44	45	64.67	T. Riß
10	10	100.86	J. Schöpp	45	46	64.20	M. Erhardsberger
11	12	97.40	G. Rohr	46	47	63.27	N. Schmidt
12	13	96.04	S. Weikert	47	48	62.80	P. Beck
13	14	95.12	A. Scheld	48	49	62.26	C. Praedel
14	15	93.12	N. Bollmeier	49	50	62.01	D. Weber
15	16	90.48	O. Nemes	50	51	61.48	C. Benz
16	17	86.91	I. Ivancan	51	52	60.82	S. Christ
17	18	86.60	K. Silbereisen	52	53	60.17	K. Murnc
18	19	84.86	K. Meyerhöfer	53	54	59.74	I. Lindenlaub
19	20	81.40	I. Böhning	54	55	58.99	S. Henecker
20	21	81.32	N. Delle	55	56	58.93	J. Dietrich
21	22	78.84	M. Rohr	56	57	58.80	S. Linnemeyer
22	23	77.58	M. Xiang	57	58	58.39	B. Nebe
23	24	75.61	C. Faltermaier	58	59	58.02	K. Falk
24	25	74.36	C. Böttcher	59	61	57.41	C. Apel
25	26	74.05	I. Dömges	60	60	57.38	Y. Wenzel
26	27	73.72	J. Weikert	61	62	57.33	C. Regelski
27	29	72.61	T. Bär	62	63	57.31	S. Scherrer
28	29	72.49	A. Urban	63	64	57.20	N. Funsch
29	30	72.40	A. Bargel	64	65	57.08	J. Lutz
30	31	71.28	K. Krüger-Tr.	65	67	57.07	N. Tschimpke
31	33	71.25	C. Mettner	65	66	57.07	L. Wicke
32	32	71.22	M. Keller	67	68	57.00	R. Kissner
33	34	69.24	S. Peter	68	69	56.95	S. Klöckner
34	35	67.69	J. Hanselka	69	70	56.64	A. Heinig
35	36	67.24	M. Ollmer	70	71	56.50	K. Peterburs

HERREN

Stand: 1. August 2002

Neu	Alt	P.	Name	Land	Neu	Alt	P.	Name	Land
1	1	2246	Wang Liqin	CHN	21	21	1787	J. Persson	SWE
2	2	2196	Ma Lin	CHN	22	23	1772	Ma Wenge	CHN
3	4	2132	V. Samsonov	BLR	23	26	1766	Cheung Yuk	HKG
4	8	2086	W. Schlager	AUT	24	24	1765	D. Heister	NED
5	4	2082	**T. Boll**	**GER**	37	41	1640	**T. Wosik**	**GER**
6	5	2062	Kong Linghui	CHN	50	47	1577	**P. Franz**	**GER**
7	7	2003	J.-O. Waldner	SWE	60	94	1507	**T. Keinath**	**GER**
8	6	1997	J.-M. Saive	BEL	71	70	1440	**L. Hielscher**	**GER**
9	9	1988	Liu Guoliang	CHN	83	85	1372	**B. Steger**	**GER**
10	13	1945	Kim Taek Soo	KOR	103	101	1308	**Z. Fejer-Kon.**	**GER**
11	11	1944	Chiang Peng-L.	TPE	170	174	1084	**S. Feth**	**GER**
12	12	1940	K. Kreanga	GRE	180	174	1069	**C. Süß**	**GER**
13	10	1917	Liu Guozheng	CHN	192	189	1046	**J. Schlichter**	**GER**
14	14	1910	Oh Sang Eun	KOR	246	239	956	**A. Ball**	**GER**
15	15	1890	Z. Primorac	CRO	302	303	882	**G. Stephan**	**GER**
16	17	1883	Chuan Chi-Y.	TPE	317	313	860	**Chen Zhibin**	**GER**
17	19	1866	Ryu Seung Min	KOR	331	330	837	**F. Moritz**	**GER**
18	16	1860	Wang Hao	CHN	340	338	829	**D. Weitz**	**GER**
19	18	1837	**J. Roßkopf**	**GER**	370	372	769	**F. Sternal**	**GER**
20	20	1810	P. Karlsson	SWE	397	392	734	**P. Baum**	**GER**

DAMEN

Stand: 1. August 2002

Neu	Alt	P.	Name	Land	Neu	Alt	P.	Name	Land
1	1	2415	Wang Nan	CHN	22	28	1750	A. Umemura	JPN
2	3	2118	Zhang Yining	CHN	23	23	1734	Tie Yana	HKG
3	2	2100	T. Boros	CRO	24	21	1732	C. Batorfi	HUN
4	5	1985	Ryu Ji Hye	KOR	25	22	1731	**Jie Schöpp**	**GER**
5	4	1990	Niu Jianfeng	CHN	26	26	1728	Liu Jia	AUT
6	8	1963	Lin Ling	HKG	30	44	1690	**N. Struse**	**GER**
7	6	1962	Li Ju	CHN	42	37	1620	**O. Nemes**	**GER**
8	7	1946	Li Nan	CHN	58	61	1481	**E. Wosik**	**GER**
9	12	1888	M. Steff	ROM	104	115	1294	**T. Hain-Hof.**	**GER**
10	9	1885	Li Jia Wei	SIN	106	106	1292	**J. Göbel**	**GER**
11	14	1882	Kim Hyon Hui	PRK	155	156	1156	**C. Fischer**	**GER**
12	13	1874	Chen Jing	TPE	162	164	1137	**L. Stumper**	**GER**
13	9	1869	Ni Xia Lian	LUX	197	200	1045	**K. Meyerhöfer**	**GER**
14	14	1857	Guo Yan	CHN	204	211	1013	**A. Urban**	**GER**
15	15	1849	Li Jia	CHN	209	216	1008	**N. Bollmeier**	**GER**
16	17	1835	Jing Jun Hong	SIN	209	216	1008	**K. Silbereisen**	**GER**
17	17	1813	Yang Ying	CHN	213	219	1005	**I. Ivancan**	**GER**
18	30	1792	Lau Sui Fei	HKG	223	230	985	**M. Rohr**	**GER**
19	18	1780	Bai Yang	CHN	224	228	983	**G. Rohr**	**GER**
20	20	1779	Kim Moo Kyo	KOR	254	260	925	**I. Dömges**	**GER**
21	19	1772	K. Toth	HUN	374	378	673	**M. Xiang**	**GER**

75-jähriges Vereinsjubiläum

Am 14.05.1927 wurde der Post SV Telekom Augsburg e.V. von 26 Mitgliedern im Cafe Schachamayer gegründet. Am 18.11.1927 erfolgte der Eintrag in das Vereinsregister.

In den 75 Jahren erlebten wir sehr viele Höhen und Tiefen. Die Mitgliederzahlen stiegen von 26 im Jahre 1927, über 709 Mitglieder im Jahre 1975, auf 2.889 im Jahre 1997, was bisher unser Höchststand in der langjährigen Tradition blieb. Das Sportangebot wurde ebenfalls ständig erweitert und vor knapp drei Jahren hatten wir mit rund 20 verschiedenen Sport arten , organisiert in bis zu 12 Abteilungen, den Höhepunkt unserer Vereinsgeschichte erreicht.

Für Höhepunkte in sportlicher Hinsicht sorgten immer wieder die Tischtennisspieler: Zugehörigkeit zur 1. und 2.Bundesliga, die Deutsche Pokalmeisterschaft und fünf deutsche Meistertitel im Jugend-, Junioren und Seniorenbereich in den 90-iger Jahren waren Highlights. Die Fußballer glänzten vor allem mit ihrer Jugend – Spieler wie Christian Hochstätter (Ex-Bundesligaspieler und Robert Gerstmayer (Jugendnationalspieler) starteten im Post SV ihre Karriere. Auch die Schwimmer sorgten immer wieder für sportliche Erfolge.

Der 60. Geburtstag wurde im großen Bierzelt gefeiert – zum 75-Jährigen wird am 18. Oktober zu einem Gala-Abend mit Ehrengästen, bekannten Sportlern, Musik und einem Showprogramm ins Vereinsheim geladen.

Sponsorensuche

Der Spielbetrieb in der Regionalliga ist für die Abteilung auch mit einem finanziellen Aufwand verbunden, ohne den in der heutigen Zeit kein Spitzensport mehr möglich ist. Wir suchen daher weitere Sponsoren, die uns unterstützen, damit auch weiterhin Tischtennis-Spitzensport beim Post SV geboten werden kann.

Viele von Ihnen wissen, das bei uns Leistungs- und Spitzensport eine lange Tradition haben und mit zwölf Jahren Zweitliga-Zugehörigkeit bis in die 80-iger Jahre zurückreicht.

Den bisherigen treuen Sponsoren möchten wir an dieser Stelle unseren Dank für die bisherige Unterstützung aussprechen. Wir freuen uns über jegliche Unterstützung.

Kontaktaufnahme erbitten wir unter
Telefon 0821 / 92902 oder
Telefax 0821 / 9984720.

1980 – 2002: 22 Jahre kontinuierliche Arbeit ...

Mit Beharrlichkeit, Ideenreichtum, Stehvermögen sowie der Begeisterungsfähigkeit von Spielern, Trainern und Betreuern können wir auf erfolgreiche 20 Jahre zurückblicken. Anfang der 70iger-Jahre war die sechsjährige Erstliga-Ära zu Ende gegangen. In den Jahren 1980 bis 2000 waren wir insgesamt zwölf Spielzeiten in der 2. Bundesliga – die Klasse war bis 1988 viergleisig (Nord, West, Süd, Südwest) und danach zweigleisig (Nord und Süd) – und acht Spielzeiten drittklassig (bis 1988 Oberliga, danach Regionalliga). Auf diese Bilanz können wir stolz sein. Drei Dinge spielten dabei eine besondere Rolle: Dieter Voigt war von 1974 – 1992 einer *der* Leistungsträger. Es gelang immer wieder, den Nachwuchs aus dem eigenen Verein und der Region zu integrieren und mit der Verpflichtung der jeweiligen Ausländer hatten wir immer Glück. Ein Glücksfall war auch Helmut Grob, der mit seiner Professionalität ab 1991 das Kommando übernahm.

Namen, Daten, Fakten ... 21 Jahre im Zeitraffer

1980/81 Regionalliga (zweithöchste Liga) 7.Pl. - 13:27 Pkt.

In diesem Jahr gelingt der Aufstieg aus der Bayernliga. Obwohl mit dem Augsburger Erwin Koppold und dem Ichenhauser Peter Hruby verstärkt, haben wir einen schweren Stand. Dieter Voigt führt die bayerische Rangliste an und erspielt sich hinter Krumtünger (Stuttgart) und Sefried (Esslingen) die drittbeste Saison-Bilanz.

Aufstieg aus der Bayernliga ...

1. Erwin Koppold (25)
2. Dieter Voigt (22)
3. Peter Stähle (34)
4. Christian Kern (26)
5. Peter Hruby (25)
6. Thomas Fey (23)

1981/82 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 24:12

Die Liga wird umbenannt und heißt jetzt 2. Bundesliga. „Jimmy" Stähle zieht sich vom Leistungssport zurück. Neuzugänge sind Reinhold Berger (TTC Friedberg) und Jürgen Uwira (TSV Oberbeuren). Bei 24:12 Punkten gibt es nur gegen die Spitzenmannschaften Kickers Stuttgart und SC Fürstenfeldbruck (mit Neß) zwei Niederlagen. Vier Unentschieden und der Rest Siege lautet die stolze Bilanz.

Aus Regionalliga wird 2. Bundesliga

1. Dieter Voigt (23)
2. Erwin Koppold (26)
3. Christian Kern (27)
4. Peter Hruby (26)
5. Reinhold Berger (20)
6. Thomas Fey (24)
7. Jürgen Uwira (16)

1982/83 2. Bundesliga Süd 9.Pl. - 10:26

Ohne Erwin Koppold – Wechsel zu Steiner Bayreuth – und mit Uwira sowie Eigengewächs Raßhofer an fünf und sechs kämpfen wir mit der Konkurrenz aus Bayern, Württemberg und Baden um den Klassenerhalt. Leider erfolglos, denn am Ende fehlt ein Pünktchen zum rettenden Ufer. Der bittere Abstieg in die Oberliga ist besiegelt.

Koppold geht, Abstieg die Folge ...

1. Dieter Voigt (24)
2. Reinhold Berger (21)
3. Peter Hruby (27)
4. Christian Kern (28)
5. Jürgen Uwira (17)
6. Hans-Jörg Raßhofer (17)

1983/84 Oberliga Süd (3. Liga) 2.Pl. - 35:5

Peter Hruby und Jürgen Uwira haben den Verein verlassen. Dafür kehrt der unverwüstliche Günter („Kaue") Wuchenauer nach über 10 Jahren zum Post SV zurück. Obwohl wir den Meister TUS Bad Aibling zweimal schlagen – im Heimspiel vor 300 Zuschauern – bleibt uns durch Ausrutscher die Rückkehr in die 2. Bundesliga knapp versagt.

Spannung pur ohne Happy End ...

1. Dieter Voigt (25)
2. Reinhold Berger (22)
3. Günter Wuchenauer (41)
4. Christian Kern (29)
5. Hans-Jörg Raßhofer (18)
6. Thomas Fey (26)

1984/85 Oberliga Süd (3. Liga) 1.Pl. - 32:4

Mit Neuzugang Hans Kehrer, Ex-Bundesligaspieler und Studienrat in Schrobenhausen, gewinnt unser Team mit zwei Punkten Vorsprung gegenüber dem VSC Donauwörth – mit dem 16-jährigen Helmut Grob an Nr. 1 – die Oberliga-Meisterschaft und kehrte nach zweijähriger Abwesenheit in die 2. Bundesliga zurück. Voigt, Berger, Wuchenauer erzielen Top-Bilanzen.

Spannung pur mit Happy End ...

1. Dieter Voigt (26)
2. Hans Kehrer (32)
3. Reinhold Berger (23)
4. Christian Kern (30)
5. Günter Wuchenauer (42)
6. Hans-Jörg Raßhofer (19)

1985/86 2. Bundesliga Süd 8.Pl. - 15:25

Die Liga ist stark wie nie zuvor. Internationale Spitzenkräfte wie Dragutin Surbek, Milan Orlowski, Jindrich Pansky, Ulf Thorsell, Witold Woznica sorgen für eine Top-Liga. Unser erster Ausländer gehört zu den Top 10 in Jugoslawien. Für Lucic und Kehrer ist die starke Konkurrenz fast übermächtig. Platz 8 entspricht unserem Leistungsvermögen. Meister: Steiner Bayreuth.

Lucic, der erste Ausländer ...

1. Viktor Lucic (30)
2. Hans Kehrer (33)
3. Dieter Voigt (27)
4. Reinhold Berger (24)
5. Gerd Seefried (22)
6. Hans-Jörg Raßhofer (20)

2. Bundesliga-Vizemeister 1987: von links: D. Voigt, H.-J. Raßhofer, R. Berger, Th. Wetzel, R. Storf, H. Kehrer, V. Lucic.

1986/87 2. Bundesliga Süd 2.Pl. - 23:13

Viktor ist im 2. Jahr wesentlich stärker (24:10), Voigt und Kehrer sind mit 17:8 und 16:10 Siegen in der „Mitte" verlässliche Leistungsträger, und auch Bergers Bilanz (21:13) kann sich sehen lassen. Der junge Neuzugang Thomas Wetzel ist im Spitzenpaarkreuz etwas überfordert. Platz zwei hinter dem souveränen TTC Esslingen (mit D. Surbek) ist ein großer Erfolg.

Grandiose Leistung: Vizemeister ...

1. Viktor Lucic (31)
2. Thomas Wetzel (18)
3. Hans Kehrer (34)
4. Dieter Voigt (28)
5. Reinhold Berger (25)
6. Hans-Jörg Raßhofer (21)

1987/88 2. Bundesliga Süd 7.Pl. - 17:19

Die Saison 1987/88 ist von großer Bedeutung, denn nur die Plätze 1-5 berechtigen zur Teilnahme an der neuen 2. Bundesliga Süd. Unsere Enttäuschung ist groß, als uns im Saisonfinale gegenüber dem Fünften, der DJK Offenburg, zwei Zähler zum Aufstieg fehlen. Dem Team kann man keinen Vorwurf machen; vor allem Neuzugang P. Link und D. Voigt überzeugen.

Zweigleisige 2. Bundesliga kommt ...

1. Viktor Lucic (32)
2. Paul Link (25)
3. Dieter Voigt (29)
4. Christian Herbst (18)
5. Hans Kehrer (35)
6. Reinhold Berger (26)

... davon 12 Spielzeiten in der zweithöchsten Liga

1988/89 Regionalliga Süd 4.Pl. - 22:14 (3. Liga)

Die neu geschaffene Regionalliga (3. Liga) mit Mannschaften der Verbände Bayern, Württemberg-Hohenzollern, Baden und Südbaden macht ihre ersten Schritte. Für die einen, wie Neuhausen, Augsburg, Neckarsulm und Weinheim, die aus der ehemaligen 2. Bundesliga Süd kommen, bedeutet die Klasse einen Rückschritt. Die Oberliga stellt sechs Teams.

Neue Spielklasse: Regionalliga ...

1. Viktor Lucic (33)
2. Christian Herbst (19)
3. Dieter Voigt (30)
4. Harald Egger (17)
5. Reinhold Berger (27)
6. Hans-Jörg Raßhofer (23)

1989/90 Regionalliga Süd 3.Pl. - 28:8

Als neue Nummer eins können wir den Mannschaftsweltmeister von 1981, Zhihao Shi, verpflichten. Harald Egger kehrt in das Bayernligateam des TSV Schwabmünchen zurück, und die Suche nach einer Verstärkung auf der Position zwei bleibt erfolglos. Wegen der Ausländerklausel müssen wir uns leider von dem engagierten Jugoslawen Viktor Lucic trennen.

Chinesischer Ex-Weltmeister ...

1. Zhihao Shi (30)
2. Christian Herbst (20)
3. Dieter Voigt (31)
4. Michael Schaller (21)
5. Reinhold Berger (28)
6. Hans-Jörg Raßhofer (24)

1990/91 Regionalliga Süd 2.Pl. - 33:7

Es wollte eigentlich niemand mehr so recht dran glauben: Rund fünf Wochen nach Saisonende der Regionalliga steigt unser Sextett als Vizemeister hinter Steiner Bayreuth mit „Verspätung" noch in die 2. Bundesliga auf. Der erlösende Anruf aus der DTTB-Zentrale kommt am 12. Juni. Wie sich rasch herausstellen sollte, der Aufstieg ist kein Risiko.

Steiniger Weg in die 2. Bundesliga ...

1. Zhihao Shi (31)
2. Jürgen Uwira (25)
3. Gerd Richter (16)
4. Christian Herbst (21)
5. Dieter Voigt (32)
6. Reinhold Berger (29)

Zhihao Shi, der chinesische Ex-Weltmeister

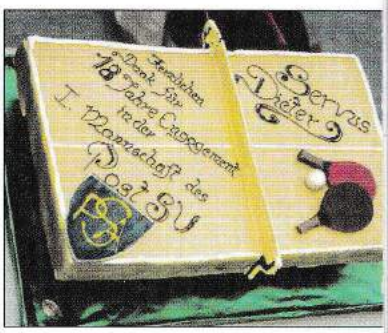
Von links: Gerd Richter, Zhihao Shi, Florian Kaindl

1991/92 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 26:14

Sportlich sind wir gut gerüstet, denn vom Bundesligisten ATSV Saarbrücken kommt Helmut Grob als prominenter Neuzugang. Mit dem Hauptsponsor, der Telekom AG, Bonn, im Rücken gelingt dem Team dank intensiver Trainingsarbeit unter der Leitung von „Profi" Grob ein tolle Saison. Die gute Arbeit bringt überraschend Platz drei.

Helmut Grob und Telekom ...

1. Zhihao Shi (32)
2. Helmut Grob (23)
3. Gerd Richter (17)
4. Christian Herbst (22)
5. Dieter Voigt (33)
6. Reinhold Berger (30)
7. Florian Kaindl (13)



Verabschiedung der bewährten Kräfte Dieter Voigt und Reinhold Berger durch den PSA-Präsidenten Heinz Krötz.

1992/93 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 29:11

Die Saison ist von einem personellen Umbruch gekennzeichnet. Mit Dieter Voigt – eine Institution im Post SV – und Reinhold Berger machen zwei bewährte und verdiente Spieler jüngeren Aktiven Platz. Der südd. Schülermeister Florian Kaindl rückt als Stammspieler nach. Der Tscheche Pansky ersetzt Zhihao Shi, den es nach Bremen zieht, mit Erfolg. Meister wird Ochsenhausen.

Servus Dieter und Reinhold ...

1. Jindrich Pansky (32)
2. Helmut Grob (24)
3. Gerd Richter (18)
4. Christian Herbst (23)
5. Florian Kaindl (14)
6. Rene Seidewitz (17)

1993/94 2. Bundesliga Süd 3.Pl. - 28:12

Gerd Richter debütiert im vorderen Paarkreuz, beweist sein außergewöhnliches Talent und spielt an der Position zwei auf Anhieb mit 22:16 eine positive Bilanz. Auch Florian Kaindl schneidet mit seinen 15 Lenzen knapp im Plus ab. Mit Wolfgang Heckenberger aus Ochsenhausen rückt ein weiterer Youngster ins Team. FC Bayreuth wird Meister.

Debüt von Gerd Richter ....

1. Jindrich Pansky (33)
2. Gerd Richter (19)
3. Helmut Grob (25)
4. Wolfgang Heckenberger (17)
5. Christian Herbst (24)
6. Florian Kaindl (15)

1994/95 2. Bundesliga Süd 4.Pl. - 24:16

Mit einem kontinuierlichen Aufbau und der konsequenten Förderung des Nachwuchses sind wir auf dem Weg zur absoluten Spitze in der 2. Bundesliga. Nach dem Gewinn der Bundesrangliste (TOP 12) der Junioren steht Gerd Richter auf der Wunschliste von fünf Erstligisten. Der Ingolstädter entscheidet sich für die TTF Ochsenhausen. Meister wird Frickenhausen vor Würzburg.

Goodby Gerd Richter ...

1. Andrej Mazunov (27)
2. Helmut Grob (26)
3. Steffen Krämer (28)
4. Wolfgang Heckenberger (18)
5. Christian Herbst (25)
6. Florian Kaindl (16)

1995/96 2. Bundesliga Süd 2.Pl. - 29:11

Nach vier Jahren kündigt die Dt. Telekom AG die Sponsorverträge aller Postsportvereine zum 30.06.95. Für die Saison 95/96 müssen wir bereits kürzer treten. Mit Chen, der aus der 4. Liga kommt, im Jahr 2000 aber immer noch 1. Bundesliga spielt, gelingt ein super Schnäppchen. Die Vizemeisterschaft hinter Müller-Gönnern und das Viertelfinale im DTTB-Pokal (2:4 gegen Jülich) sind Spitze.

Der Turbo: Chen Hong Yu ...

1. Chen Hong Yu (25)
2. Helmut Grob (27)
3. Steffen Krämer (29)
4. Florian Kaindl (17)
5. Christian Herbst (26)
6. Michael Herrler (17)

... mit zwei Vize-Meisterschaften (1987 und 1996)

2. Bundesliga-Vizemeister 1996: von links: St. Krämer, M. Herrler, F. Kaindl, Ch. Herbst, H. Grob, Chen Hongyu

1996/97 2. Bundesliga Süd 10.Pl. - 9:31

Die Verpflichtung des nächsten Chinesen ist eine Zitterpartie. Fu Yong kommt wegen Visa-Problemen erst zwei Tage vor dem 1. Spiel in München an. Wir staunen nicht schlecht, als er in Würzburg gleich gegen Fan Changmao und Georg Böhm gewinnt. Da Yahmed in keiner Weise Steffen Krämer ersetzen kann, steigen wir nach 6 Jahren 2. Liga ab.

Goodby 2. Bundesliga ...

1. Fu Yong (24)
2. Helmut Grob (28)
3. Florian Kaindl (18)
4. Alexander Yahmed (22)
5. Michael Herrler (18)
6. Daniel Demleitner (15)

1997/98 Regionalliga Süd 4.Pl. - 28:12

Da sich nach dem Telekom-Ausstieg kein neuer Hauptsponsor finden lässt, können wir uns keinen zweiten Top-Spieler leisten. An einen sofortigen Wiederaufstieg ist in einer starken Regionalliga nicht zu denken. Der Schwerpunkt in der Trainingsarbeit liegt auf der Förderung der jungen Leute Demleitner, Stüttgen und Kaindl. Meister wird Gräfelfing vor Bayern München.

Nachwuchs nach vorne ...

1. Fu Yong (25)
2. Helmut Grob (29)
3. Florian Kaindl (19)
4. Daniel Demleitner (16)
5. Jörg Stüttgen (17)
6. Klaus Edenhofer (25)

1998/99 Regionalliga Süd 4. Pl. - 24:16

Im zweiten Jahr nach der Lockerung der Ausländerregelung geht es zur Sache. Der Ausländeranteil bei 66 Stammspielern in 11 Mannschaften beträgt knapp 50 Prozent. In der Partie Neureut gegen Adelsried sind 14 Spieler, davon 12 Ausländer, im Einsatz. Bei diesen hemmungslosen Praktiken kommen wir über Rang 4 nicht hinaus. Meister: Bayern München. Aufsteiger: FC Neureut.

Ausländerschwemme ...

1. Fu Yong (26)
2. Florian Kaindl (20)
3. Helmut Grob (30)
4. Daniel Demleitner (17)
5. Jörg Stüttgen (18)
6. Alexander Möst (17)

1999/00 Regionalliga Süd 4. Pl. - 20:16

D. Demleitner wechselt leider zum Zweitligisten TSV Gräfelfing und J. Stüttgens eingeschränkte Feinmotorik nach einem Schlaganfall am 1. Februar 1999 lässt leider kein Tischtennis auf altem Niveau mehr zu. C. Matthias ersetzt D. Demleitner und K. Scharpf soll die Rolle von Stüttgen einnehmen. Der Ulmer findet aber nicht zu früherer Motivation zurück. Trotz neuer Regel nichts Neues bei den Ausländern. Adelsried wird Meister.

Abo: 4. Tabellenplatz ...

1. Fu Yong (27)
2. Florian Kaindl (21)
3. Dr. Carsten Matthias (36)
4. Helmut Grob (31)
5. Alexander Möst (18)
6. Kai Scharpf (17)

2000/01 Regionalliga Süd 5. Pl. - 24:16

Auf dem Papier hatten wir eine starke Mannschaft. Da aber Kapitän Grob nach einem Bänderriss in der Vorrunde fehlte, konnten wir Meister TTC Passau nicht ärgern. Neuzugang Simoncik war ein Volltreffer (zweitbeste Bilanz). Fu wie immer zuverlässig, aber der Rest der Truppe war gerade in den Top-Spielen nur Mittelmaß.

Platz im Mittelfeld ...

1. Fu Yong (28)
2. Josef Simoncik (20)
3. Florian Kaindl (22)
4. Helmut Grob (32)
5. Werner Schaffer (34)
6. Alexander Möst (19)

2001/02 Regionalliga Süd 8. Pl. - 10:30

Eine Saison zum Vergessen! Erst der Ausverkauf - fünf Spieler (Fu, Simonczik, Kaindl, Möst, und Schaffer) verlassen uns. Fünf von elf Vereinen verstoßen gegen die neue Ausländerregel. Nachdem das DTTB-Bundesgericht eine Sammelklage zurückweist, ziehen die Vereine vor ordentliche Gerichte, die formale Aspekte bemängeln. Eine Entscheidung in der Hauptsache fällt nicht.

Liga in der Krise...

1. Asen Asenov (22)
2. Norbert Schölhorn (35)
3. Helmut Grob (33)
4. Karl Stumpfecker (30)
5. Kai Müller (23)
6. Uli Foag (15)

Wer spielte wieviel Spielzeiten von 1980 - 2002?

(10 Spieler waren bei ihrem Start 18 Jahre oder jünger)

Pos.	Name	Einsätze nach Jahren	Alter in der 1. Saison	
1.	Dieter Voigt	12	22 Jahre	1980
2.	Reinhold Berger	11	20 Jahre	1981
3.	Helmut Grob	11	23 Jahre	1991
	Florian Kaindl	10	13 Jahre	1991
5.	Christian Herbst	9	18 Jahre	1987
6.	Hans-Jörg Raßhofer	7	17 Jahre	1982
7.	FU Yong	5	24 Jahre	1996
	Christian Kern	5	26 Jahre	1980
9.	Hans Kehrer	4	32 Jahre	1984
	Viktor Lucic	4	30 Jahre	1985
	Gerd Richter	4	16 Jahre	1990
12.	Thomas Fey	3	23 Jahre	1980
	Peter Hruby	3	25 Jahre	1980
	Jürgen Uwira	3	17 Jahre	1981
	Zhihao Shi	3	30 Jahre	1989
	Daniel Demleitner	3	15 Jahre	1996
	Alexander Möst	3	17 Jahre	1998
18.	Erwin Koppold	2	25 Jahre	1980
	Jindrich Pansky	2	32 Jahre	1992
	Wolfgang Heckenberger	2	17 Jahre	1993
	Steffen Krämer	2	28 Jahre	1994
	Michael Herrler	2	17 Jahre	1995
	Jörg Stüttgen	2	17 Jahre	1997

Augsburger Zinnknöpfle

Zinnfiguren

Puppenhäuser + Puppenstuben

Großes Sortiment von allem, was man zum Selbstbauen, Ausbauen, Einrichten und Ausstatten braucht.

Barfüßerstr. 7 · 86150 Augsburg (Nähe Perlachberg)
Tel. 0821 / 31 44 45 · Fax 0821 / 729 38 80
E-Mail: info@zinnknoepfle.de
www: zinnknoepfle.de

Sport ist eine gesellschaftliche Aufgabe – Projekt mit sensationellem Ergebnis

Nachdem die Fußball-WM und die Leichtathletik-EM vorbei sind, kehrt wieder der sportliche Alltag in Deutschland ein. Dieser sportliche Alltag wird zum weitaus größten Teil vom Breitensport geprägt. Aber auch der Breitensport wird von diesen Ereignissen profitieren.

WM und EM als Anregung

So werden sicher viele Kinder und Jugendliche angeregt worden sein, nunmehr ihre sportlichen Fähigkeiten in den Sportvereinen zu vervollkommnen. Dies wünschen sich auch die Sportpolitiker, nämlich, dass möglichst viele Kinder und Jugendliche einem Sportverein beitreten.

Schließlich wird dort von Übungsleitern, Betreuern und allen ehrenamtlichen Funktionären eine hervorragende Jugendarbeit geleistet.

In unserer bereits im Kindesalter von Bewegungsarmut gekennzeichneten Zeit (Fernseh- und Computerkonsum kosten viel Freizeit) ist das Angebot und die Arbeit der Sportvereine so wichtig wie noch nie. Sport ist aber nicht nur gut zur Vorbeugung und Reha gegen Bewegungsmangelkrankheiten, sondern fördert auch soziale Verhaltensweisen von Kindern und Jugendlichen wie Kameradschaft, Teamgeist, Fairness, einfügen in eine Gemeinschaft, Egoismus zurückstellen etc.

Alles Eigenschaften, die insbesondere in Ein-Kind-Familien, nicht ohne weiteres gelernt werden, die aber für die Persönlichkeitsbildung und „für's spätere Leben" von unschätzbarer Bedeutung sind. Auch Integration und das Aufheben sozialer Unterschiede wird nirgends besser geleistet als im und durch den Sport. Insofern leisten unsere Sportvereine weitaus mehr als den Kindern „nur" eine Sportart beizubringen.

Sport & „Schullust"

An einer Grundschule in Bad Homburg wurde ein sportwissenschaftlicher Versuch durchgeführt. Es sollte untersucht werden, welche Auswirkungen ein täglich 30-minütiger Sportunterricht auf das Verhalten und die Leistungen von Kindern hat. Das Ergebnis war sensationell.

Als das Projekt begann, hatten die Aggressionen unter den Schülern so stark zugenommen, dass Eltern sich genötigt sahen, in den Pausen Aufsicht zu führen. Bereits ein paar Monate nach Beginn des Projektes gingen die Auseinandersetzungen derart zurück, dass eine Beaufsichtigung überflüssig wurde.

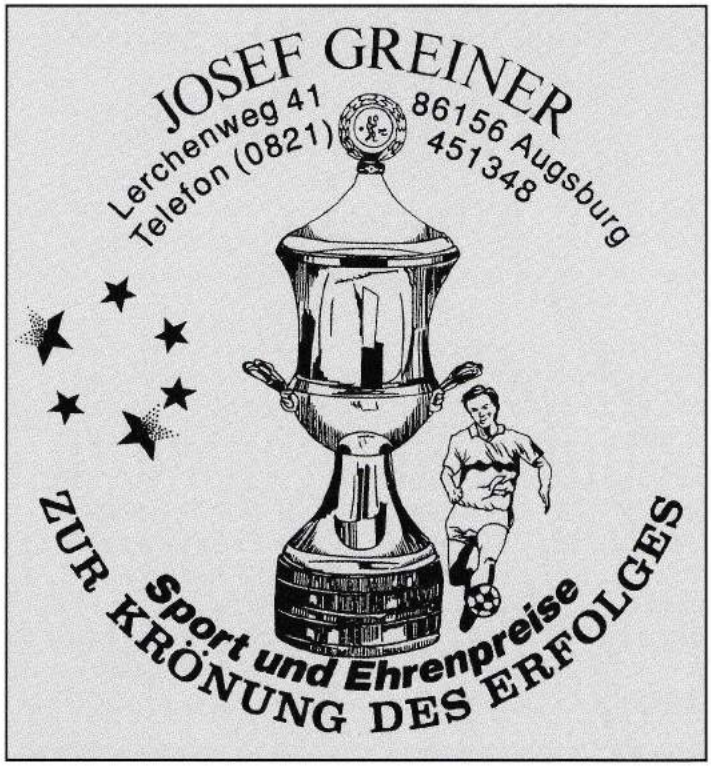
Aber nicht nur die Aggressionen gingen deutlich zurück, auch das Schulklima insgesamt hatte sich erheblich verbessert. Die „Schullust" der Kinder nahm deutlich zu, ebenso die Konzentrationsfähigkeit. Die Übergangsquote von der

Grundschule ins Gymnasium hat sich um 15 Prozent erhöht.

Umso unverständlicher ist es, dass im Freistaat Bayern die Kürzungen im Schulsport, die uns zum Schlusslicht in Deutschland werden ließen, bisher nur minimal zurückgenommen wurden. Alles redet über Pisa – wo bleibt eigentlich der Schulsport?

Nur gut, dass es wenigstens die Sportvereine gibt, die 40 Prozent aller Kinder und Jugendliche in Bayern betreuen. Man kann die Eltern nur ermuntern, dieses Angebot der Vereine für ihre Kinder noch mehr zu nutzen. All dies ist nur möglich durch die Leistungen unserer Ehrenamtlichen. Es ist deshalb zu begrüßen, dass die Bundesregierung eine Kommission eingesetzt hat, deren Aufgabe es ist, Vorschläge zu machen, wie die Arbeit der Ehrenamtlichen in unserem Lande erleichtert werden kann.

Willi Leichtle, MdL



Autoglas in Augsburg

DIE EXPERTEN FÜR KFZ-VERGLASUNG

Thomas Schöttl – Kfz-Meisterbetrieb

Besuchen Sie uns im Internet: www.autoglas-schoettl.de

Friedberger Straße 152 · 86163 Augsburg-Hochzoll · Tel. 08 21 / 26 28 570 · Fax 08 21 / 26 28 572

2. Mannschaft: Jörg Stüttgen kehrt zurück

Der amtierende Vizemeister der Landesliga Südwest geht mit leicht veränderter Aufstellung in die neue Saison. Für die nach Würzburg abgewanderte Nachwuchshoffnung Sebastian Endreß rückt Ex-Regionalligaspieler Jörg Stüttgen, der letzte Saison in der Bezirksoberliga überzeugen konnte, in die Mannschaft.

Das Landesliga-Team in der neuen Spielzeit:

Stehend von links: Jörg Stüttgen, Florian Arnold, Frank Schlobach und Bernhard Lindner.

Sitzend von links: Kapitän Viktor Rot und Frank Ebenhoch.

Wieder Platz im Vorderfeld?

Nach dem letztlich souveränen 2. Platz in der abgelaufenen Spielzeit hat die Post SV-Reserve sich wieder einen Platz im Vorderfeld der Tabelle zum Ziel gesetzt. Dieses Vorhaben kann nur bei einer guten Saisonvorbereitung gelingen, denn in den ersten dreieinhalb Wochen stehen bereits fünf Spiele an!

Starke Konkurrenz

Starke Konkurrenz erwartet das Post-Sextett um Mannschaftsführer Viktor Rot in Gestalt der beiden Bayernliga-Absteiger MTV Ingolstadt und TSV Murnau sowie des finanziell übermächtigen Lokalrivalen Müllermilch Langweid, die allesamt im vorderen Paarkreuz erstklassig besetzt sind. Zu beachten ist auf jeden Fall der Vorjahresdritte, der TSV Obergünzburg. Während die Routiniers aus Bad Wörishofen unverändert in die Runde gehen, konnte sich der TSV Rain erneut verstärken. Gespannt darf man auf den Aufsteiger TSV Haunstetten sein, der unter anderem den von uns abgewanderten „Waldi" Rot (Bruder unseres Kapitäns Viktor) aufbietet.

Nur eine Veränderung

Alter und neuer Spitzenspieler ist der regionalligaerprobte Frank Ebenhoch. Von dem in der Vor-Saison vom Prüfungsstress geplagten angehenden Lehrer ist aufgrund erhöhten Trainingspensums eine deutliche Leistungssteigerung zu erwarten. Das vordere Paarkreuz komplettiert Routinier Viktor Rot, der versuchen wird, an seine Leistung aus der letzten Hinrunde anzuknüpfen. Das mittlere Paarkreuz bilden Florian Arnold und Bernhard Lindner. Ersterem ist wie in der abgelaufenen Spielzeit eine deutlich positive Bilanz zuzutrauen. Bernhard Lindner, der Shooting-Star der letzten Saison, wird aufgrund seines unbändigen Trainingsfleißes trotz neuer Aufschlagregel und zu erwartendem Abiturstress zu konstanteren Leistungen fähig sein. Eine Bank im hinteren Paarkreuz stellt Frank Schlobach dar, der die Gegner mit seiner variablen Spielweise wiederum vor unlösbare Probleme stellen wird.

Jörg Stüttgen kehrt zurück

Die Nummer 6 des Teams bildet der wiedererstarkte Jörg Stüttgen. Dem quirligen Linkshänder ist sicher die eine oder andere Überraschung zuzutrauen, auch wenn er sich erst wieder an die raue Landesligaluft gewöhnen muss. Verstärkt zum Einsatz wird in dieser Saison Youngster Robert Merkle kommen, der bereits in der vergangenen Spielzeit einige Achtungserfolge verbuchen konnte. So startet die Truppe von Erfolgscoach Roland Lütkenhaus am 14. September mit dem schweren Auswärtsspiel in Bad Wörishofen voller Zuversicht in die neue Saison.

Spielplan der Landesliga Südwest in der Saison 2002 / 2003

Vorrunde

Samstag,	14.09.2002	15.00 Uhr	TTC Bad Wörishofen	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	21.09.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TSV Haunstetten
Samstag,	28.09.2002	15.00 Uhr	TSV Obergünzburg	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	28.09.2002	19.30 Uhr	TV Kempten	- **Post SV Augsburg 2**
Donnerstag,	03.10.2002	14.00 Uhr	TSV Murnau	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	12.10.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TSV Gräfelfing 2
Samstag,	26.10.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TSV 1896 Rain
Samstag,	02.11.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- Müllermilch Langweid
Samstag,	16.11.2002	20.00 Uhr	MTV Ingolstadt	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	23.11.2002	14.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TSV Gilching-Argelsrie

Rückrunde

Samstag,	25.01.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TSV Murnau
Samstag,	08.02.2003	19.30 Uhr	Müllermilch Langweid	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	08.03.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TSV Obergünzburg
Samstag,	15.03.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TTC Bad Wörishofen
Samstag,	22.03.2003	10.00 Uhr	TSV Gilching-Argelsrie	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	22.03.2003	15.00 Uhr	TSV Gräfelfing 2	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	29.03.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- TV Kempten
Samstag,	05.04.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 2**	- MTV Ingolstadt
Freitag,	11.04.2003	20.00 Uhr	TSV Haunstetten	- **Post SV Augsburg 2**
Samstag,	12.04.2003	19.00 Uhr	TSV 1896 Rain	- **Post SV Augsburg 2**

Aufstellung:

1. Frank Ebenhoch (28)
2. Viktor Rot (31)
3. Florian Arnold (21)
4. Bernhard Lindner (19)
5. Frank Schlobach (28)

6a. Jörg Stüttgen (22)
6b. Robert Merkle (17)

OPTIK
trepl GmbH
AUGENOPTIK UND CONTACTLINSEN
Ludwigstraße 22 · 86 152 Augsburg
Telefon 0821/ 51 84 51

3. Mannschaft: Kein Favorit in der Bezirksoberliga

Enrico Malchow, der erfolgreiche Jugendspieler, wechselt in der neuen Saison in das Lager der Erwachsenen.

Spielplan der Bezirksoberliga in der Saison 2002 / 2003

Vorrunde

Samstag, 05.10.2002	15.00 Uhr	TTSC Warmisried	- **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 12.10.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- TSG Augsburg Hochzoll
Samstag, 19.10.2002	15.00 Uhr	DJK Augsburg Nord	- **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 26.10.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- TSG Augsburg
Samstag, 02.11.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- SG Dösingen
Samstag, 16.11.2002	18.00 Uhr	TSV Wertingen	- **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 23.11.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- TSV Durach
Samstag, 30.11.2002	19.00 Uhr	SV Unterknöringen	- **Post SV Augsburg 3**
Freitag, 06.12.2002	20.00 Uhr	TSV Schwabmünchen 2	- **Post SV Augsburg 3**

Rückrunde

Samstag, 18.01.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- DJK Augsburg Nord
Samstag, 25.01.2003	17.00 Uhr	TSG Augsburg Hochzoll	- **Post SV Augsburg 3**
Montag, 27.01.2003	20.15 Uhr	TSG Augsburg	- **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 15.02.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- TTSC Warmisried
Samstag, 08.03.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- TSV Schwabmünchen 2
Samstag, 15.03.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- TSV Wertingen
Samstag, 29.03.2003	14.30 Uhr	SG Dösingen	- **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 29.03.2003	19.00 Uhr	TSV Durach	- **Post SV Augsburg 3**
Samstag, 05.04.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg 3**	- SV Unterknöringen

Nach dem Wechsel von Waldemar Rot zum Meister und Landesliga-Aufsteiger TSV Haunstetten geht unsere 3. Herren-Mannschaft mit veränderter Aufstellung ins Rennen. Die wichtigste Änderung besteht darin, dass zwei ganz junge Spieler zur Stammbesetzung gehören werden. Enrico Malchow war letzte Saison noch Spitzenspieler in unserer Bayernliga-Jugend. Josef Schlittenlacher spielt derzeit noch schwerpunktmäßig in der Jugendmannschaft, soll aber aufgrund seiner Spielstärke langsam schon an den Erwachsenensport herangeführt werden.

Liga ausgeglichen

Die Liga erscheint heuer sehr ausgeglichen. Es drängt sich anders als im Vorjahr kein klarer Favorit auf. Natürlich wird unter normalen Umständen Yong Fu vom TSV Wertingen keinen Gegner haben. Viele werden den äußerst sympathischen Chinesen noch von seiner Zeit bei uns kennen. Auch Klaus Edenhofer, der ebenfalls schon einige Jahre in unserer ersten und zweiten Mannschaft spielte, wird zu den Besten im vorderen Paarkreuz gehören. Aber die Frage wird sein, ob die restliche Mannschaft stark genug ist, um am Ende die Nase vorne zu haben.

Einen ausgeglichenen Eindruck macht auch die Oberliga-Reserve des TSV Schwabmünchen. Wenn Harald Egger regelmäßig spielen sollte, dann ist der Mannschaft einiges zuzutrauen. Die übrigen Mannschaften treten im Wesentlichen mit den bewährten Aufstellungen der Vorsaison an. So bleibt vieles wohl der Tagesform und dem sprichwörtlichen Glück vorbehalten.

Fragezeichen hinter Voigt

Die Aussichten unserer Mannschaft sind noch nicht klar einzuschätzen. Hinter Dieter Voigt steht ein großes Fragezeichen. Seit seinem Achillessehnenriss Ende Februar hat er nicht mehr spielen können. Mit dem Training wird er bei weiterhin positivem Rehaverlauf Anfang Oktober wieder beginnen können. So ist unklar, ob und bis wann er wieder in Form kommt.

Reinhold Berger, der in den letzten beiden Spielzeiten nach längerer Pause gezeigt hat, dass er nichts verlernt hat, wird heuer an Position 2 beginnen. Daniel Arnold sollte im mittleren Paarkreuz ebenso wie Günter Mayr eine deutlich positive Bilanz spielen. Hans-Jörg Raßhofer wird im Rahmen seiner beruflichen Möglichkeiten das Team komplettieren. Der Schichtdienst bei der Berufsfeuerwehr Augsburg verhindert seinen regelmäßigen Einsatz. So werden die beiden Nachwuchshoffnungen Enrico und Josef genügend Gelegenheit zur Bewährung erhalten. Im Hintergrund „lauert" aus der 4. Mannschaft „Altmeister" Peter Stähle, der auch in der Bezirksoberliga immer noch für Überraschungen gut ist.

Aufstellung:

1. Dieter Voigt (43)
2. Reinhold Berger (41)
3. Daniel Arnold (23)
4. Günter Mayr (38)
5. Hans-Jörg Raßhofer (37)

6a. Enrico Malchow (17)
6b. Josef Schlittenlacher (15)

Sport-Akademie Dr. Lee Augsburg

International Chinese Kung-Fu Federation

Fachschule für Traditionelles Shaolin Kung Fu, Qigung und Selbstverteidigung

NEUERÖFFNUNG

Kampfsportschule in Stadtbergen

Informieren Sie sich unverbindlich oder nehmen Sie einfach an einem unserer Probetrainings teil.

Wir trainieren Kinder ab 5 Jahre und Erwachsene gerne auch Anfänger).

Anmeldung: 0821/2417285
0160/5444332

Die Damen in der Bezirksoberliga

Nach einer ausgezeichneten Saison hat unsere Damen-Mannschaft nach vielen Jahren der Zugehörigkeit zur Bezirksliga Nord in souveräner Manier mit 29:3-Punkten die Meisterschaft und den damit verbundenen Aufstieg in Schwabens höchste Liga, die Bezirksoberliga, geschafft.

Starke Neuzugänge

Natürlich ist dieser Erfolg mit der Verdienst der Neuzugänge Brigitte Wantscher, die vom Oberligisten VSC Donauwörth kam, und der spielstarken Olena Yermakovych. Die beiden waren an den Positionen eins und zwei nahezu eine Bank – die eine Saisonniederlage kam zustande, als das Team in der Vorrunde gegen Vizemeister SSV Anhausen ohne Wantscher antrat.

Ohne Olena, die sympathische Ukrainerin, wird Mannschaftsführerin Petra Krug und ihre Kolleginnen in der neuen Spielzeit auskommen müssen, weil ihr Mann eine Arztstelle in Baden-Baden angetreten hat. Mit Marion Kottirsch, die vom Bezirksligisten TV Dillingen kommt, kann das Team jedoch einen Neuzugang vermelden.

Eigene Einschätzung

Wie schätzt nun unser Neuzugang die Chancen ihres neuen Quartetts ein? „Ich denke mal ein Platz im Mittelfeld – fern ab von gut und böse – wäre eine realistische Platzierung für unsere Mannschaft, vorausgesetzt wir zeigen etwas Trainingseifer (v.a. die es nötig haben, wie ich zum Beispiel) und unseren „vorderen" Spielerinnen (1-3) können dank ihrer Erfahrung ihre Stärke einbringen und die nötigen Punkte einfahren."

Marion kennt die Liga noch aus ihrer Dillinger Zeit und rechnet sich Chancen gegen den TSV Wertingen, den TSV Burgau und den Aufsteiger TSV Schwabmünchen II aus. Machbar könnte auch der Kissinger SC sein, während der SC Casino Kleinwalsertal II ein harter Brocken ist und kaum besiegbar ist. Tritt die Reserve den Zweitligisten in Komplettbesetzung an, ist sie klarer Titelfavorit.

Gegen den VSC Donauwörth II, mit der Ex-Bundesligaspielerin Jana Klessinger an Position eins, und die Mannschaften aus dem Allgäu – TSV Durach, FC Hawangen und TTSC Warmisried – Dürften die Trauben recht hoch hängen. Doch bei einer geschlossenen Mannschaftsleistung können die Post-Damen eventuell auch gegen diese Gegner punkten.

Dieses Quintett schaffte souverän den Aufstieg in die Bezirksoberliga. Von links: Petra Krug, Renate Gerstmayr, Elke Fischer (hinten), Brigitte Wantscher, Olena Yermakovych. Es fehlen Sigrun Heinrich und Neuzugang Marion Kottirsch.

Damenrangliste:

1. Brigitte Wantscher
2. Renate Gerstmeyr
3. Petra Krug
4. Marion Kottirsch
5. Elke Fischer
6. Sigrun Heinrich

Ihr Spezialist für Sitze

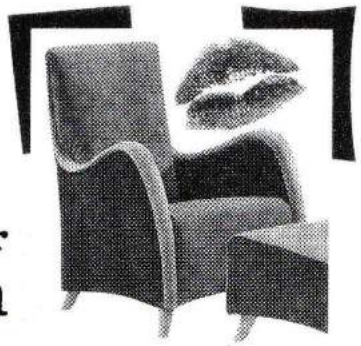
KÖNIG Komfort- u. Rennsitze
DIE AKTIVLÖSUNG im mobilen Sitzbereich

RECARO

Oldtimer- und Kutschenrestaurierung
Einbau von Falt- und Glasschiebedächern
Lammfell-Bezüge
Cabrio-Verdecke

ASS Autositze
Entspannung „erfahren"...

Wir sind seit über 30 Jahren für Sie da!



Autosattlerei ● Möbelpolsterei

SCHNIERLE
96156 Augsburg, Ulmer Str. 128, Tel. 0821/403844

Wir möbeln Ihre alte Liebe wieder auf!
Frisch bezogen oder gepolstert, wirkt Ihr betagter Sessel völlig umgewandelt. Wir holen ihn und liefern Wohlfühl-Komfort zurück.

Dieselstraße 43, 86368 Gersthofen Telefon 0821/29993-0, Fax 0821/471705

CHINA RESTAURANT

PALACE

皇 城 大 酒 樓

Bahnhofstraße 21 · 86150 Augsburg

Tel. 0821/38813 und 36686 · Fax 0821/33328

Öffnungszeiten: täglich von 11.30 – 15.00 und 17.30 – 23.30 Uhr

Das Restaurant Palace ist ein gastronomischer Anziehungspunkt in der Augsburger City. Gerne zu Besuch im Palace, wo Vu Ho (3. v.l.) in einem gemütlichen Ambiente seine Gäste mit chinesischen Köstlichkeiten verwöhnt, sind auch die Tischtennisspieler des Post SV Telekom. Im Bild v.l. Asen Asenov, Peter Schnaas und Helmut Grob.

Bayerischer Mannschaftsmeister 2002

Bayer. Mannschaftsmeister 2002
Vorne v. links: Enrico Malchow, Thomas Bühler, Bernd Miehle (Trainer). Hinten v. links: Sebastian Koch, Alexander Granovski

Eine sehr erfolgreiche Saison spielte unser 1. Jungenmannschaft. Das neu zusammengestellte Team verkaufte sich nach anfänglichen Problemen ausgezeichnet und wurde Meister der Bayernliga Süd. Mit Kapitän Jo Schlittenlacher, „Altpostler" Enrico Malchow, Thomas Bühler und Sebastian Koch hatten wir ein starkes und williges Quartett. Nach der Meisterschaft in ihrer Klasse setzten unsere Jungens noch eins drauf und gewannen durch einen 8:4-Erfolg gegen den Meister der Bayernliga Nord, den TTC Tiefenlauter, noch den Titel eines Bayer. Mannschaftsmeisters 2002.

Im Pokal „Vize"

Drei Tage zuvor erkämpften sie in eigener Halle an der Haunstetter Straße ohne ihre Nummer eins noch Platz zwei bei der Bayerischen Pokalmeisterschaft. Bei den Süddeutschen Mannschafts-Meisterschaften in Herbolzheim (Südbaden) hatten unsere Buben sicher nicht ihren besten Tag. Trotzdem können wir mit dem dritten Rang zufrieden sein.

Veränderungen 2002/2003

Enrico wird in dieser Saison die dritte Herrenmannschaft verstärken und Thomas springt nur noch in „ Notfällen" ein. Doch mit Andreas Geiger vom TSV Herbertshofen und Dominik Heichele vom FC Langweid haben sich zwei Talente unserem Verein angeschlossen. Auch Alexander Granovski können wir jederzeit in der Bayernliga einsetzen.

Spielplan der Jungen-Bayernliga in der Saison 2002 / 2003

Vorrunde

Samstag, 21.09.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TSV Königsbrunn
Samstag, 28.09.2002	11.00 Uhr	TSV Gilching	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 12.10.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- SG Hausham
Samstag, 19.10.2002	11.00 Uhr	FT München Blumenau	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 26.10.2002	11.30 Uhr	FC Bayern München	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 09.11.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- SV Söcking
Samstag, 16.11.2002	13.30 Uhr	SpVgg Thalkirchen	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 23.11.2002	14.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TSV Schwabhausen
Samstag, 30.11.2002	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- FC Teisbach

Rückrunde

Samstag. 11.01.2003	11.00 Uhr	SV Söcking	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 18.01.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- FT München-Blumenau
Samstag, 25.01.2003	10.00 Uhr	TSV Königsbrunn	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 01.02.2003	16.00 Uhr	SG Hausham	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 08.02.2003	15.00 Uhr	TSV Schwabhausen	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 15.02.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- SpVgg Thalkirchen
Samstag, 22.02.2003	14.00 Uhr	FC Teisbach	- **Post SV Augsburg**
Samstag, 15.03.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- TSV Gilching
Samstag, 05.04.2003	15.00 Uhr	**Post SV Augsburg**	- FC Bayern München

Trainerstab und neue Halle

Durch das tolle Jugendtraining der Übungsleiter Günter Mayr, Bernhard Miehle und Jörg Stüttgen sowie den gelungenen Hallenwechsel vom Fugger-Gymnasium in die Volksschule Centerville Süd haben wir großen Zulauf und können heuer vier Jungen-Mannschaften melden.

Die „Zweite" in der Bezirks-Oberliga

Die 2. Jungen rückt von der Bezirksliga in die Bezirksoberliga auf und kann dort sicher eine gute Rolle spielen. Die beiden „Alex" (Granovsky und Kühfuß) sowie „Vladi" Aab - alle drei noch A-Schüler - werden bei intensivem Training sicher in den nächsten Wochen noch an Spielstärke gewinnen.

Jugendrangliste:

1. Josef Schlittenlacher
2. Sebastian Koch
3. Thomas Bühler
4. Andreas Geiger
5. Dominik Heichele
6. Alexander Granovski
7. Alexander Kühfuß
8. Vladimir Aab
9. Wolfgang Gruber
10. Lukas Hauser
11. Michael Schüssler
12. Gabriel Biendl
13. Manuel Lang
14. Sandero Hofmann
15. Jakob Jaumann
16. Raphael Kamali
17. Dominik Granitzfelder
18. Elias Tissen
19. Thomas Österreicher

2. Jungen: Aufstieg in die Bezirksoberliga

Während in der 4. Jungen lauter Neulinge an den Start gehen, kämpft Post 3 in unveränderter Aufstellung, nämlich mit Mannschaftsführer Wolfgang Gruber, Lucas Hauser, „Michi" Schüßler und Gabriel Biendl in der 1. Kreisliga um die Punkte.

„Minis" das Ziel

Mit Hannes Heichele als neuer Jugendwart sowie Günter Mayr und Jörg Stüttgen als seine Stellvertreter konnten wir bei der Jahresversammlung im Juni gute Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Nachwuchsarbeit schaffen. Dabei werden wir in nächster Zeit unser besonderes Augenmerk auf den Bereich der Jüngsten, der B-Schüler, richten. Die Talentsichtung in Schulen und die Ausrichtung von Mini-Meisterschaften, aus denen schon viele neue Talente hervorgingen, sollen dabei helfen. Die Ausrichtung der Veranstaltung, die von den Raiffeisen-Volksbanken gesponsert werden, erfolgt im November 2002.

Roland Lütkenhaus

Unsere besten Jugendlichen für die Saison 2002/03, die in der Bayernliga bzw. Bezirksoberliga eingesetzt werden. Hinten von links: Thomas Bühler, Andreas Geiger, Josef Schlittenlacher. Vorne von links: Alexander Granovski, Sebastian Koch und Dominik Heichele.

Aus der Region, für die Region.

AugustaKom Telekommunikation GmbH & Co. KG bietet Menschen und Unternehmen in der Region Allgäu und Schwaben alle entscheidenden Vorteile eines modernen Telekommunikationsunternehmens. AugustaKom ist ein breit aufgestellter Telekommunikationsanbieter für Telefonie, Festverbindungen, Internet, ADSL und SDSL mit außergewöhnlich günstigen Tarifen.

Unser spezieller Regionaltarif verbindet Sie supergünstig mit ca. 5,5 Millionen Einwohnern aus der Region Allgäu-Schwaben (inkl. **München und Nürnberg).**

Telekommunikation aus der Region für die Region – Ihr **entscheidender Vorteil** als Kunde!

- **AK-SDSL**
- **AK-ADSL**
- **AK-ISDN**
- **AK-connect**
- **AK-online**

Kommunikation für Allgäu & Schwaben

hotline: 0800 0108200 / http://www.augustakom.de

Die neue Aufschlagregel

Jetzt heißt es umdenken

Seit dem 7. Juli gibt es von der Internationalen Tischtennis-Federation (ITTF) den genauen Wortlaut der schon vor einiger Zeit angekündigten modifizierten Aufschlagregel. Der wesentliche Satz der Änderung lautet:

Der Ball muss sich vom Beginn des Aufschlags bis er geschlagen wird oberhalb der Ebene der Spielfeldhälfte und hinter der Grundlinie des Aufschlägers befinden und darf durch kein Körper- und Kleidungsteil des Aufschlägers oder seines Doppelpartners für den Rückschläger verdeckt werden.

Mit der Regel soll erreicht werden, dass der Rückschläger den Ball klar sehen kann. Die häufig praktizierten „verdeckten (Trick)"-Aufschläge sind somit künftig verboten. Verstößt der Aufschläger eindeutig gegen die Bestimmungen über einen vorschriftsmäßigen Aufschlag, so wird er nicht verwarnt, sondern der Rückschläger erhält den Punkt.

Der Damenbundestrainer erklärt ...

Im Fachorgan „deutscher tischtennis sport" erklärt der Damen-Bundestrainer, Richard Prause, mit welchen Aufschlägen man künftig Erfolg haben wird und wie man im Training die Umstellung vollziehen kann. Hier einige Auszüge aus dem Artikel:
Aus der Umstellung, den freien Arm wegnehmen zu müssen, ergeben sich zwei wesentliche Problempunkte:

Modell A: Wurfhand auf die Brust legen

Modell B: Wurfhand auf die Hüfte legen

Modell C: Wurfhand nach oben weg ziehen

Erstens eine größere Unsicherheit beim Aufschlag selbst, weil man einen Platz für den freien Arm finden und einen ungewohnten Bewegungsablauf einstudieren muss. So fällt es vielen jetzt schwer, wirklich kontrolliert kurze Aufschläge zu spielen.

Zweitens zeigen sich – für viele überraschend – Schwierigkeiten beim nachzuspielenden Ball. Der Grund hierfür ist leicht auszumachen: Der freie Arm hat bisher eine gewisse Balance gegeben, und die Praxis zeigt, dass durch die neue Regel das Laufen nach dem Aufschlag unangenehmer geworden ist. Man muss also die eigene Balance neu finden.

Spieltaktische Veränderungen?

Welche spieltaktischen Veränderungen sind zu erwarten? Der Vorhand-Aufschlag wir nicht aussterben, aber der Rückhand-Aufschlag wir verstärkt hinzukommen. Und die Stip-Aufschläge (die man aus der Hocke neben dem Kopf ausführt) könnten eine Renaissance erleben. Allerdings ist dabei die Platzierung nicht leicht zu kontrollieren.

Neue Waffe: Rückhand-Aufschlag?

Prauses Tipp für alle, die nun verstärkt Rückhand-Aufschläge trainieren wollen: Es macht Sinn, dabei mit langem Arm zu arbeiten, das heißt den Unterarm verstärkt einzusetzen und Nuancen in der Schnittvariation zu steuern, indem man das Handgelenk einmal mehr und einmal weniger einsetzt. So kann man mit 16 bis 20 cm Wurfhöhe mehr Geschwindigkeit herausholen, weil der Balltreffpunkt vor dem Körper liegt.

Da das Verdecken der Rotation entfällt, kommt der Platzierung eine größere Bedeutung zu – und damit auch der Länge der Aufschläge. Wer künftig primär auf Schnittvarianten setzen will, sollte auf verstärkten und schnellen Handgelenkeinsatz achten. Prause weiter:"Ich finde es gut, dass die Bälle beim Aufschlag jetzt nicht mehr hinter dem Körper getroffen werden dürfen und das mit dem Verdecken des Balles jetzt Schluss ist. Noch weiß niemand, inwieweit es Probleme mit der Umsetzung der Regel geben wird. Wichtig finde ich, das man im Geiste der Regel aufschlägt und auch in diesem Geist zählt".

Befürchtungen der Basis

Erwin Preiß, Vorsitzender des DTTB-Schiedsrichter-Ausschusses, ist es nicht ganz wohl mit der neuen Regel: "Ich habe Verständnis für die Befürchtungen vieler, dass es nun an der Basis (2.Bundesliga und tiefer; die Redaktion), wo keine offiziellen Schiedsrichter eingesetzt werden. Streit geben könnte, weil sich die Spieler erfahrungsgemäß nicht rechtzeitig und ausreichend mit den Regeln vertraut machen."

Quellenangabe: „deutscher-tischtennis-sport , Juli 2002. Auszugsweise veröffentlicht mit freundlicher Genehmigung des Philippka-Sportverlages, Münster.

Ist ein solches Vorgehen der Kläger gerechtfertigt ?

Im unserem Fachorgan „deutscher-tischtennis-sport", Ausgabe 09/2002, wurde auf den Streit um die Ausländerbeschränkung mit Beiträgen der Befürworter (u.a. die sieben Regionalligisten) und der Gegner (u.a. TTC Eilenburg, DJK Rosenheim) eingegangen. Nachstehend in gekürzter Form die Argumente:

Die **Contra-Partei** meint, unter den über 10.000 Vereinen im Bundesgebiet gibt es eine verschwindende Minderheit, die Mehrheitsbeschlüsse ihres Verbandes nicht akzeptieren will. Dies ist ein Verstoß gegen das demokratische Grundprinzip. Der Weg vor ordentliche Gerichte ist ein Irrweg. Die Verfahren sind langwierig und kostspielig – der Sport wird zum Spielball der Justiz. Im Interesse der Jugend wird eine totale Öffnung abgelehnt – auch andere Fachverbände haben Ausländerklauseln. Im Fußball (Regionalliga, Oberliga) stehen 18 Spieler auf dem Spielbogen; darunter dürfen nur sechs Nicht-EU-Ausländer sein.

Die **Pro-Partei** ist der Meinung, dass sich die Ausländerbeschränkung gegen Spieler aus EU-assozierten Staaten richtet und setzt sich deshalb gegen den Diskriminierungsversuch gerichtlich zur Wehr. Den DTTB-Gremien wird ein seltsames Demokratie-Verständnis vorgeworfen. Die neue Ausländerbeschränkung konterkariert den Gedanken eines vereinten Europa, dem sie sich verpflichtet fühlt. "Wir wollen die Ausgrenzung unserer europäischen Nachbarn, die teilweise seit Jahren in der BRD arbeiten und wohnen, nicht mittragen", so Martin Stemberger, Abteilungsleiter bei SB DJK Rosenheim, weiter.

Erklärung der Tischtennis-Regionalligavereine zum Rechtsstreit um die Einsatzberechtigung von Ausländern

Nach einer gemeinsamen Sitzung am 13. Juli 2002 geben die Vereine

TV Seckenheim (Matthias Bluhm),
TSG Heilbronn (Walter Fegert),
SV Neckarsulm (Heinz Harst),
TSV Wendlingen (Friedrich Russek),
Würzburger Hofbräu 96 (Karl-Heinz Schätzlein),
TTC Metabo Frickenhausen (Doris Schmid) und Post SV Telekom Augsburg (Peter Schnaas),

der Tischtennis-Regionaliga Süd (Herren)

folgende Erklärung ab:

1. **Wir missbilligen die Klagen** von elf Vereinen und einem Spieler vor ordentlichen Gerichten vom September 2001. Im August 2001 hatte die sportliche Instanz, das Bundesgericht des Deutschen-Tischtennisbundes (DTTB), eine Sammelklage zurückgewiesen.

2. Das Präsidium des Süddeutschen TTV wird zum Spielball der Gerichte. In den bisherigen Verfahren wurden lediglich formale Aspekte bemängelt. Beispielsweise waren im Juni 2002 Münchner Richter der Meinung, die Ausländerregelung muss in der Satzung und nicht in der Wettspielordnung (WO) verankert sein. **Eine Klage zur Hauptsache (Beschränkung von Ausländern) ist bis heute nicht eingereicht.** In einem Brief haben wir das DTTB-Präsidium aufgefordert, seine WO aktiv zu verteidigen, denn auch in anderen Sportarten gibt es - teilweise durch die Rechtssprechung bestätigt - Ausländerklauseln.

3. Nach einer chaotischen Spielzeit 2001/2002, mit fünf von elf Vereinen, die sich nicht an die Ausländerbeschränkung gehalten haben – ein Novum in der Tischtennisgeschichte –, fordern wir

Fair Play geht vor !

Wir wollen endlich wieder

- in sportlich fairer Atmosphäre Tischtennis spielen,
- einen fairen Wettbewerb mit gleichen Bedingungen für alle Mannschaften.

Das Verhalten der betreffenden Vereine ist **grob unsportlich !**

4. Jeder hat natürlich das Recht, sich für seine Position einzusetzen und für Regeländerungen zu kämpfen. Aber in den vorliegenden Fällen werden von den dafür zuständigen (und gewählten Gremien) beschlossenen Regeln missachtet, um dem eigenen Verein Wettbewerbsvorteile zu verschaffen. **Alle Vereine, die sich an die Regeln halten, werden dadurch benachteiligt.**

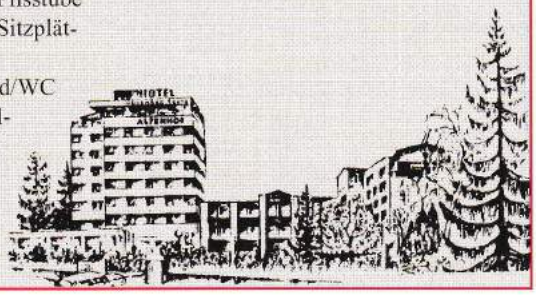
5. Wir fordern die betreffenden Vereine auf, **zu den Regeln unseres Sports zurückzukehren.**

Hotel Alpenhof

Ringhotel Augsburg
Clubhotel FC Augsburg
Donauwörther Straße 233
Augsburg-Oberhausen
Telefon (0821) 4 20 40 Fax 4 20 42 00
E-mail: info@alpenhof-hotel.de
So erreichen Sie uns: A8 München:
Ausfahrt „Augsburg-West" nach 200 m Ausfahrt „A-Oberhausen/Stadtbach" (Gersthofen/Süd)

Kommen Sie in die bayerische Schwabenmetropole und fühlen Sie sich einfach bei uns wohl.
✳ Wir bieten: 130 moderne Zimmer 250 bequeme Betten, Hallenbad, Sauna, Solarium, ein Bistro, Pilsstube und unser Restaurant mit 75 Sitzplätzen und Gartenterrassen
✳ Zimmerausstattung mit Bad/WC bzw. Dusche/WC, Durchwahltelefon, Radio, Satelliten-TV, Premiere-Kanal, Fön, teilweise mit Minibar und Hosenbügler

✳ 200 Parkplätze und Tiefgarage
✳ 10 Tagungsräume von 10–250 Personen mit modernster Technik
✳ Räumlichkeiten für Hochzeiten und Familienfeiern



Augsburger
Tischtenniskiste

Ihr Fachgeschäft in Schwaben

Ein echter Tischtennisspieler
will das Material in die Hand nehmen, bevor er kauft.

Unser Fachgeschäft
ermöglicht es Ihnen, Hölzer und Beläge am Tisch
selbst zu testen.

Tischtenniskiste
Franz-Joachim Kaps
Oberer Graben 55

86152 Augsburg
Direkt am Vogeltor

Geschäftszeiten:
Mo.-Do. 10.00 – 13.00
und 14.30 – 18.00
Fr. 10.00 – 18.00
Sa. 10.00 – 13.00
Mittwochvormittag geschlossen

Telefon 0821/510425
Telefax 0821/30456

FENDT CARAVAN

AMC Wohnwagen + Camping GmbH
Caravan Zentrale Augsburg
Fendt Wohnwagen

Campingplatz Augusta

Am Autobahnsee
Tel. 0821-70 75 75
Fax 0821-70 58 83

Mühlhauser Straße 54b
86169 Augsburg

Wiedemann
Schritt für Schritt Gesundheit

Orthopädische Schuhe
und Einlagen
Bequemschuhe
Jakoberstraße 75
Telefon 51 10 96

Bauerntanz
DAS ALTSTADTGASTHAUS

Seit über 400 Jahren das historische Gasthaus im Herzen der Altstadt
Mozarts Einkehr
Lassen Sie sich überraschen von unseren speziellen schwäbischen Gerichten.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ursula Adlkofer

BAUERNTANZGÄSSCHEN 1, 86150 AUGSBURG, TEL. 0821/15 35 44

Franz Kowarik – Er war immer für die Jugend da

Zum Tode von Franz Kowarik

Franz Kowarik hat sich unschätzbare und bleibende Verdienste um den Tischtennissport im Allgemeinen und beim Post SV Telekom Augsburg im Besonderen erworben. Seine langjährigen und herausragenden Leistungen auf allen Ebenen sind beispielhaft.

25 Jahre an der Verbandsspitze

Mehr als ein halbes Jahrhundert war Franz ehrenamtlich für unseren Sport aktiv – überall im Einsatz von der Vereinsebene über Kreis, Bezirk, Landesebene bis zum Regionalverband. Er gehörte mit zu den Gründungsvätern des Bezirkes Schwaben im BTTV und war von 1946 bis 1949 und noch einmal von 1953 bis 1954 dessen Vorsitzender. Sein ganz besonderes Herz galt aber der Jugend: Von 1954 bis 1968 war Franz Kowarik Bayerischer Verbandjugendwart und von 1966 bis 1979 Jugendwart im Süddeutschen Tischtennis-Verband. Hinzu kam noch die Tätigkeit als Spielgruppenleiter im Kreis 7 für Jugend- und Herren-Kreisligen.

Unserer Abteilung ist er 1952 – also vor genau 50 Jahren – beigetreten und war somit eines der „dienstältesten" Mitglieder. Als Aktiver in der 1. Mannschaft schaffte er 1956 den Aufstieg in die Landesklasse Südbayern, der damals zweithöchsten Liga in Bayern.

Mit der Aufzählung dieser Leistungen würde das Wirken von Franz Kowarik aber nur unzureichend gewürdigt. Denn eine seiner herausragenden Fähigkeiten zeigte sich in seinem fast 30-jährigen Engagement für die Jugendarbeit beim Post SV Telekom Augsburg.

Generationen von Kindern erlebt

Generationen von Kindern und Jugendlichen half er bei ihren ersten Versuchen mit Schläger und Ball. Noch viel wichtiger aber war, dass Franz da war, ja eigentlich immer da war, für uns, seine Schützlinge. Mittwoch- und Freitagabend beim Training, an den Wochenenden, wenn Spiele oder Turniere waren, oder bei sonstigen Veranstaltungen, die mit seiner Jugendabteilung zu tun hatten. Er freute sich mit uns Kindern, wenn es gut gelaufen war, und tröstete, wenn nach einer Niederlage doch 'mal ein paar Tränchen flossen. Franz war da!

Franz Kowarik war ein Muster an Zuverlässigkeit und Hilfsbereitschaft. Er übte sein Ehrenamt in des Wortes wahrer Bedeutung aus. Er wirkte über Jahrzehnte durch seine bloße Präsenz. Geprägt von seiner Lebenserfahrung bot er uns sein Wissen an, ohne uns belehren zu wollen. Natürlich war Franz auch eigenwillig und hatte seine Kanten, an denen man sich reiben konnte. Aber diese Eigenschaften rundeten seinen Charakter nur ab, den im Wesentlichen ein ganz eigener Witz, Herzlichkeit und dankbare Lebensfreude prägten.

Franz war aufgrund der Erfahrungen seiner Generation auch streng und in gewisser Hinsicht auch konservativ. Aber – und dies unterschied ihn von vielen Anderen seines Alters – er war offen für Neues und er hatte immer Verständnis für andere Meinungen. Manchem, der sich zu sehr über etwas oder jemanden aufregen musste, konnte er einfach sagen: „Ja, mein Gott, wenn eben alle so wären, wie wir alle sein sollten." Diese gelebte Menschlichkeit machte die erlebbare Autorität von Franz aus. Damit gab er vielen, die mit ihm zu tun hatten, Orientierung. Auch im Leben des Verfassers war er über fast zwei Jahrzehnte eine Konstante.

Mannschaft des Post-SV in den 50iger-Jahren: Von links: Franz Kowarik, Kurt Hacker, Dieter Bayerlein, Alfred Riegg und Sepp Weber.

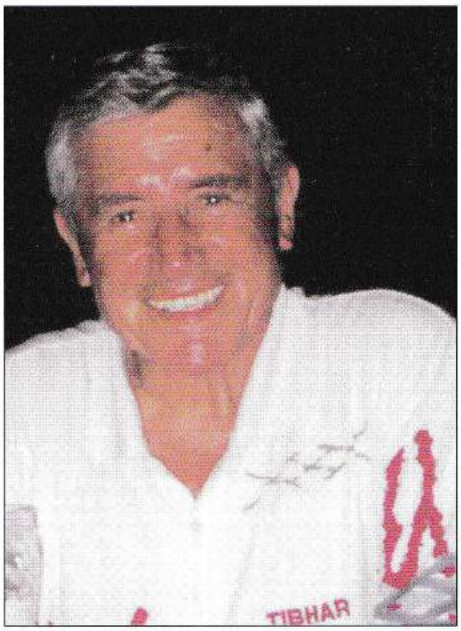
„Sport – im Verein am schönsten!" Mit diesem Slogan wirbt der Deutsche Sportbund seit einiger Zeit in der Öffentlichkeit. Dank Franz Kowarik wurde dieser Satz beim Post SVüber Jahrzehnte Wirklichkeit.

Am 11. Juni dieses Jahres ist Franz Kowarik nach langer, schwerer Krankheit im 83. Lebensjahr gestorben. Alle, die ihn erlebten, werden sich mit Dankbarkeit an ihn erinnern.

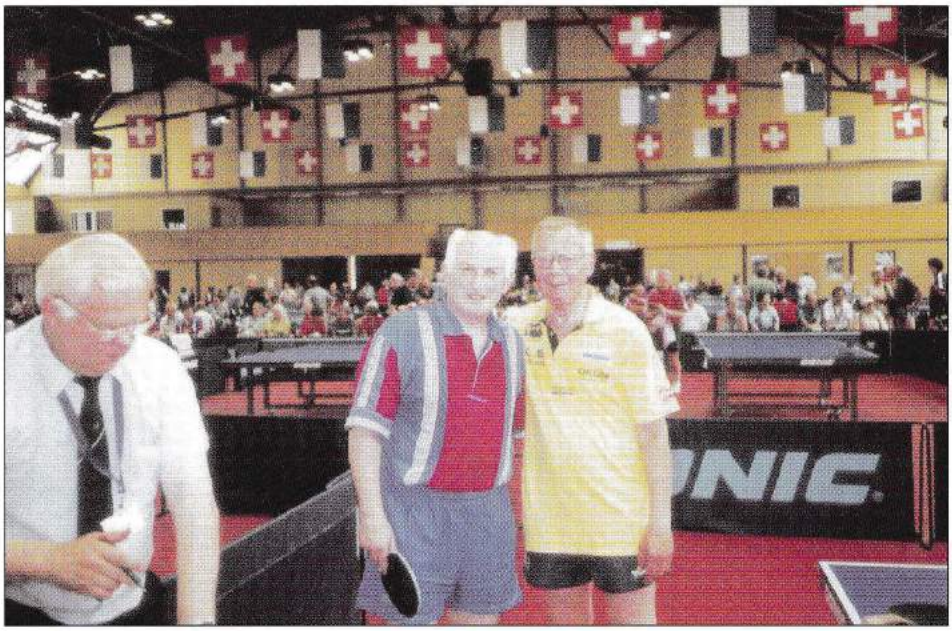
Dieter Voigt

Franz Kowarik (links) als Lehrgangsleiter in der Sportschule Grünwald. Achter von links: Altmeister Peter Stähle.

Toni Breumair steigt gleich aufs Treppchen



Erfolgreich: Toni Breumair



Erich Trepl (zweiter von links) bei der WM mit seinem schwedischen Gegner.

Dritter Platz bei der Senioren-WM

Als Aktiver zählte er zu den besten deutschen Tischtennisspielern und erkämpfte sich einige Male die Fahrkarte zu einer Weltmeisterschaft. Doch bei den Senioren konnte sich Altmeister Toni Breumair noch nie mit den Besten der Welt messen. Jetzt feierte der mittlerweile 75-Jährige in Luzern (Schweiz) Premiere. Und wie: In der Altersklasse 75 beendete Breumair das Turnier auf dem dritten Platz.

„Damit kann ich sehr zufrieden sein", kommentierte Breumair sein Abschneiden. Über einen zweiten Platz in den Gruppenspielen war er ins Hauptfeld vorgedrungen und da war erst im Halbfinale Endstation. Gegen den späteren Weltmeister Curt Osterholm aus Schweden kam für Breumair das Aus im Einzel. Im Doppel kam der Augsburger an der Seite seines Karlsruher Kollegen Hermann Fütterer bis ins Viertelfinale, doch dort gab es für das deutsche Team eine 1:3-Niederlage.

„Es war ein Erlebnis", schwärmte der ehemalige Nationalspieler von diesem Turnier, an dem insgesamt 2750 Aktive aus 63 Nationen an den insgesamt 100 Tischen in drei Hallen standen.

Toni Breumair war zusammen mit seinem Teamkollegen Erich Tepl und fünf weiteren Augsburgern nach Luzern gereist. Erich Trepl drang in der Klasse der 60- bis 65-Jährigen unter 300 Teilnehmern in seiner Altersgruppe sowohl im Einzel als auch im Doppel (mit Klaus Richter, SSV Wertach) bis unter die besten 32 Akteure vor.

Bereits in Luzern haben die unternehmungslustigen Oldies aus Augsburg das nächste Senioren-Highlight geplant: Im Sommer 2003 finden im Aostatal (Italien) die nächsten Europameisterschaften statt und da wollen Breumair, Trepl & Co. wieder dabei sein.

H.Schmoll, Augsburger Allgemeine

KLAUS SCHWARZ
Dachdeckermeister
Wir führen Dachdeckerarbeiten jeglicher Art aus
Service und Qualität aus erfahrener Hand
Klaus Schwarz Dachdeckerei GmbH
Friedberg-Derching, Egerländer Straße 16, Telefon 0821/279710

Erst hohe Auszeichnung – dann Weltmeister 2002

Daniel Arnold, mit Titeln und Medaillen im Behindertensport in den letzten Jahren reich gesegnet (u.a. Gold- und Silbermedaillengewinner bei den Paralympics 2000 in Sydney), erhielt im August den neu geschaffenen „Sportpreis des Bayerischen Minister-Präsidenten. Der 23-Jährige, Nummer drei in unserem Bezirksoberliga-Sextett, erhielt den „Jetzt-erst-recht-Preis" für die Überwindung eklatanter Schwierigkeiten im Sport verliehen.

Auf dem **Bild** nimmt Daniel die hohe Auszeichnung aus der Hand des bayerischen Ministerpräsidenten Edmund Stoiber entgegen. Dabei befindet er sich in prominenter Gesellschaft: Die Friedbergerin Ruth Brosche links) wurde für ihr Lebenswerk (u.a. ehemalige Vizepräsidentin des Bayerischen Landessport-Verbandes) geehrt und im Hintergrund klatscht Welt-Torhüter Oliver Kahn vom FC Bayern München Beifall.

Gold- und Bronzemedaille bei der WM

Kurz nach der Auszeichnung ging Daniel wieder einmal auf „große Fahrt." Der Flug führte nach Taipeh (Taiwan), wo die diesjährige Tischtennis-Behinderten-WM stattfand. Wie schon bei den Olympischen Spielen der Behinderten (Paralympic) in Australiens Weltstadt Sydney schaffte auch diesmal die deutsche Nationalmannschaft Rang eins und verteidigte den Weltmeistertitel von Paris 1998. Das Trio Dieter Meier, Daniel Arnold und Rainer Schmidt war der Konkurrenz haushoch überlegen. Die Mannschaft wurde in der Vorrunde Gruppenerster mit 4:0 Punkten und 6:0 Spielen. Im Halbfinale wurde Polen mit 3:0 besiegt und im Finale die Niederlande ebenfalls mit 3:0 (ohne Satzverlust).

Revanche für Sydney 2000

Im Einzel wurde Daniel in der Vorrunde in überzeugender Manier Gruppenerster, hatte im Achtelfinale Freilos und im Viertelfinale gelang gegen den amtierenden Paralympicssieger, den Schweden Eriksson, die Revanche für die 1:2-Final-Niederlage von Sydney. Im Halbfinale kam dann das „Aus" gegen den Landsmann und späteren Weltmeister Dieter Meier. „Ich habe gut gespielt und knapp verloren," kommentierte Daniel die Niederlage. Platz drei und damit die Bronzmedaille gewann der Merchinger dann durch einen 3:1-Erfolg gegen den Schweden Itkonen. Das intensive Sommertraining – das normale Tischtennisvolk pausierte – hat sich also bezahlt gemacht.

Deine Vereinskameraden gratulieren Dir, lieber Daniel, zu dem erneut großen Erfolgen.

Teppich u.Tapetenmarkt OST

Bei uns stehen Sie auf festem Boden

Wankstraße 11 · 86165 Augsburg · Telefon 721282

Service – unsere Stärke:

Zustellen, Ausmessen, Tapezieren, Verlegen, Maschinenverleih

Parkplätze vor dem Haus

Wortweiser

Sportpreis

Der neu geschaffene Sportpreis des Bayerischen Ministerpräsidenten wird für herausragende Verdienste und beispielhafte Initiativen im Bereich des Sports vergeben. Die Ausgezeichneten erhalten neben einem Glasobjekt noch Ehrennadel, Urkunde und je 10000 Euro.

Dank an die Sponsoren

Wir danken unseren Inserenten, die uns die kostenlose Ausgabe des Programmheftes 2002/2003 ermöglicht haben. Unser besonderer Dank gilt der Firma betapharm Arzneimittel GmbH, der Firma Farbdrucke Bayerlein, der Firma Opel-Sigg, der Firma Liebherr sowie unserem langjährigen Ausrüstungspartner, der Firma Tibhar in Saarbrücken.

Abschlusstabellen der Saison 2001 / 2002

Regionalliga Süd, Männer

1.	TTC Wehr	36:4
2.	TTC Eilenburg	36:4
3.	SV Neckarsulm	36:4
4.	TV Hilpoltstein	28:12
5.	**Post SV Augsburg**	**22:18**
6.	TSV Wendlingen	21:19
7.	TTV Erdmannhausen	7:33
8.	TTC Eilenburg	2:38
9.	DJK Offenburg	0:40
9.	SB DJK Rosenheim	0:40
9.	TTC Wehr	0:40

Die Vereine Offenburg, Rosenheim und Wehr und Eilenburg und Erdmannhausen (Vorrunde) haben mehr als die zulässige Anzahl von Ausländern eingesetzt. Ihre Spiele wurden jeweils mit 0:9 gewertet. (Im Juni musste diese Tabelle nach einem Gerichtsentscheid wieder korrigiert werden).

Landesliga Südwest, Männer

1.	SpVgg Erdweg	34:6
2.	**Post SV Augsburg 2**	**27:13**
3.	TSV Obergünzburg	24:16
4.	TTC Bad Wörishofen	20:20
5.	TSV 1896 Rain/Lech	19:21
6.	FC Langweid	18:22
7.	TV Kempten	18:22
8.	TSV Gräfelfing 2	18:22
9.	TSV 1865 Dachau	17:23
10.	SV Weißblau München 2	16:24
11.	SWV Germering	5:35

Bezirksoberliga, Männer

1.	TSV Haunstetten	36:4
2.	**Post SV Augsburg 3**	**34:6**
3.	TSG Augsburg	27:13
4.	TSV Durach	25:15
5.	TSG Augsburg-Hochzoll	24:14
6.	TSV Schwabmünchen 2	23:17
7.	SV Unterknöringen	16:24
8.	DJK Augsburg Nord	14:26
9.	TTSC Warmisried	10:30
10.	TSV Mindelheim	7:33
11.	TTC Memmenhausen	4:36

Bezirkliga Nord, Männer

1.	TSV Wertingen	40:0
2.	**Post SV Augsburg 4**	**30:10**
3.	TSV Aichach	28:12
4.	FC Langweid 2	25:15
5.	Kissinger SC	25:15
6.	VfL Günzburg	22:18
7.	TSV Zusmarshausen	17:23
8.	TSV Gersthofen	15:25
9.	SV Ried	11:29
10.	SpVgg Westheim	5:35
11.	SV Unterknöringen 2	2:38

Bezirksliga Nord, Damen

1.	**Post SV Augsburg**	**29:3**
2.	SSV Anhausen	25:7
3.	TSV Gersthofen	23:9
4.	FC Reflexa Rettenbach	20:12
5.	SpVgg Langenneufnach	17:15
6.	Kissinger SC 2	9:23
7.	TV 1862 Dillingen	9:23
8.	TSV Herbertshofen	8:24
9.	TSV Wemding	4:28

Glückwunsch unseren Damen zum Aufstieg in die Bezirksoberliga.

Kreisliga 1, Männer

1.	TSV Haunstetten 2	32:4
2.	TSG Augsburg-Hochzoll 3	26:10
3.	Kissinger SC 2	23:13
4.	TV Augsburg	18:18
5.	SSV Anhausen	18:18
6.	TSV Göggingen	15:21
7.	PSV Königsbrunn	14:22
8.	TSG Hochzoll 4	14:22
9.	**Post SV Augsburg 5**	**13:23**
10.	Kissinger SC 3	7:29

Kreisliga 3, Gr.B, Männer

1.	TSG Augsburg-Hochzoll 5	36:0
2.	TSV Königsbrunn 3	24:12
3.	TSV Schwaben Augsburg 3	23:13
4.	MBB SG Augsburg	23:13
5.	**Post SV Augsburg 6**	**22:14**
6.	FC Haunstetten	15:21
7.	TSV Merching 2	14:22
8.	Kissinger SC 4	11:25
9.	TSV Leitershausen 2	9:27
10.	TTC Friedberg 4	3:33

Bayernliga Süd, Jungen

1.	**Post SV Augsburg**	**32:4**
2.	FC Bayern München	28:8
3.	SSV Marnbach-Deutenhausen	27:9
4.	TSV Obergünzburg	23:13
5.	TSV Weilheim	21:15
6.	TSV Schwabhausen	16:20
7.	FT München-Blumenau	14:22
8.	TSV Gilching	14:22
9.	SpVgg Thalkirchen	5:31
10.	SC Neuperlach	0:36

Durch einen 8:4-Erfolg gegen den Meister der Bayernliga Nord, den TTC Tiefenlauter, wurde unser Jungen-Quartett auch bayerischer Mannschaftsmeister.

Bezirksliga Mitte, Jungen

1.	TSV Burgau	26:2
2.	Kissinger SC 2	16:12
3.	PSV Königsbrunn	16:12
4.	TSV 1932 Balzhausen	16:12
5.	**Post SV Augsburg 2**	**12:16**
6.	SC Ichenhausen	11:17
7.	TSG Augsburg-Hochzoll	9:19
8.	TSV Bobingen	6:22

Kreisliga 2, Jungen

1.	Kissinger SC 2	36:4
2.	TSV Bobingen 3	31:9
3.	TSV Haunstetten	29:11
4.	PSV Königsbrunn 3	25:15
5.	TSV Königsbrunn 3	24:16
6.	**Post SV Augsburg 3**	**21:19**
7.	TSV Königsbrunn 4	20:20
8.	DJK Göggingen	13:27
9.	TSV Göggingen 2	12:28
10.	TSV Merching 2	6:34
11.	SC Ried	3:37

Galerie
Hassold
86150 Augsburg · Grottenau 6
Alte und Moderne Grafik
Einrahmungen
Pastelle und Aquarelle
Moderne Gemälde
Telefon: 0821 / 51 49 41
Telefax: 0821 / 3 61 50

Thai Palace

Leonhardsberg 2 Ecke Karolinenstraße
86150 Augsburg-City
Telefon: 0821-36833
Geöffnet täglich von
11.30-15.00 Uhr und 17.30 -23.30 Uhr

CHINA RESTAURANT
NEW PALACE
新皇城大酒樓

Siemensstrasse 9
89343 Scheppach
Telefon:08225-301928
Geöffnet täglich von
11.30 - 23.30 Uhr durchgehend warme Küche

Gerne richten wir auch Ihre Feste und Feiern nach Ihren Wünschen aus.
Wir bieten Ihnen ausgezeichnete asiatische Küche in fernöstlichem Ambiente.

Wir freuen uns über Ihren Besuch

– Umzüge –
seit 35 Jahren
Fritz HENDRICH
- Möbelmontagen
- Küchenmontagen
- Außenaufzüge
- Zubehör, Kauf + Miete

☎ 0821/33033
Fax 156537

Schließanlagen
Schlösser
Türschließer
Tresore
Reparaturen
Montagen

Schlüssel Fritz
Augsburger Straße 13-15, 86157 Augsburg
Tel. (0821)50920-0 Fax (0821)50920-90

Andreas Geiger. Von dem Neuzugang vom TSV Herbertshofen erwarten die Trainer sehr viel. Andreas hat alles, was einen guten TT-Spieler auszeichnet: Talent, Technik und Einsatzwillen.

Impressum

Herausgeber:
Post SV Telekom Augsburg e.V.
Abt. Tischtennis

Texte:
Willi Leichtle, Roland Lütkenhaus, Frank Schlobach, Herbert Schmoll, Dieter Voigt, Peter Schnaas

Redaktionsleitung:
Peter Schnaas

Fotos:
Christina Bleier, Matthias Herr, Roland Lütkenhaus, Horst Müller (Agentur), Archiv

Satz, Repro, Druck:
Farbdrucke Bayerlein GmbH, Augsburg

Anzeigenwerbung:
Toni Breumair, Augsburg
PS-Sportmarketing, Augsburg

BioFresh und NoFrost cool kombiniert.

Die Kombinationen BioFresh von Liebherr haben die Temperaturzone für superlange Frische: Lebensmittel behalten die gesunden Vitamine und den vollen Geschmack bis zu dreimal so lange wie im normalen Kühlteil. So ist es einfach, die ganze Vielfalt moderner Ernährung zu genießen. Und im Gefrierteil garantiert die NoFrost-Technik dabei höchsten Komfort: Nie mehr abtauen!

Sachverstand aus erster Hand: Ihr Fachhändler berät Sie gerne und kompetent.

LIEBHERR

Mehr Freude an der Frische.

Europa spielt mit

TIBHAR Germany ITTF 40 mm

Ballausrüster:

DTTB (Deutschland), FITET (Italien), NTTB (Niederlande), FPTM (Portugal), BTTF (Bulgarien), STTA (Slowenien), TTFRB (Weißrußland)

Europameisterschaften 1998 Eindhoven/Niederlande

Europa TOP 12 2001 Wels/Österreich

Europameisterschaften 2002 Zagreb/Kroatien

Europameisterschaften 2003 Courmayeur/Italien

Europa TOP 12 2002 Rotterdam/Niederlande

Europa TOP 12 2003 Deutschland/Saarbrücken

TIBHAR • Fenner Straße 62a • 66127 Saarbrücken • Fon 0 68 98/93 30-0 • Fax 0 68 98/93 30 33 • www.tibhar.com • e-mail: tibhar@t-online.de